Thorner Presse.

Bezugspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 50 Pf. monatlich, 1,50 Mk. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Katharinenstraße 1.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsgeschäften „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsgeschäften des In- und Auslandes.
Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 1 Uhr nachmittags.

Nr. 252. **Donnerstag den 26. Oktober 1899.** **XVII. Jahrg.**

Politische Tagesschau.

Gegenüber anderweiten Nachrichten wird offiziös die Einbringung des Reichshaushaltsetats für 1900 beim Reichstage gleich zu Beginn des bevorstehenden Tagungsabschnitts in Aussicht gestellt. Angekündigt wird ferner die Einbringung eines Reichs-Seuchengesetzes. Weiter ist das Reichsamt des Innern z. Z. mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs beschäftigt, welcher die Regelung der Beschäftigung verheiratheter Frauen und Kinder in Fabriken betrifft. Endlich wird im Reichs-Justizamt an der Ausarbeitung eines Elektrizitätsgesetzes gearbeitet, das Bestimmungen über die Bestrafung von Diebstahl und Entwerthung elektrischer Kraft und über die Schadenersatzansprüche bei Betriebsstörungen, die von einer elektrischen Zentrale ausgehen und alle von dieser Stelle mit elektrischer Kraft gespeisten Betriebe zum unfreiwilligen Feiern nöthigen, enthalten wird.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt folgende Berichtigung: „Es handelt sich bei dem Gesetzentwurf betreffend Patentanwälte nicht um einen neuen Entwurf, sondern nur um Abänderungsanträge zu jenem, dem Bundesrath bereits vorliegenden Entwurf, welche die Einführung eines Befähigungsnachweises betreffen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus begann am Dienstag die Debatte über die Regierungserklärung. Erster Redner war der Ruthene Chuniewski. Unter den eingelaufenen Interpellationen befindet sich eine von Groß und Genossen über die in mehreren Orten Mährens vorgekommenen Ausschreitungen. Die Interpellanten heben hervor, daß unter dem Vorwande politischer Kundgebungen die Sicherheit und das Eigenthum der Mitbürger, namentlich jüdischer, gefährdet seien, und verlangen Vorkehrungen gegen die Organisation solcher Ausschreitungen und Heranziehung der schuldtragenden Gemeinden zu Schadenersatz.

Die czechischen Straßentumulte dauern fort. Nach einem Drahtbericht aus Prag kam es auch Montag Abend in vielen Provinzstädten zu Straßendemonstrationen, wobei Fenster von Häusern, in denen Deutsche und Juden wohnen, zertümmert wurden.

Zur französischen Kolonialpolitik in Afrika meldet der „Temps", der Gouverneur von Algier habe die Nachricht erhalten, daß die Expedition Foureau-Lamy bei guter Gesundheit am Tschadsee eintraf. Das Telegramm bestätigt, daß der französische Forscher Béhagle vom Sultan Rabah nicht getödtet, sondern nur als Geisel gefangen gehalten werde.

In dem französischen Kabinetsrath am Dienstag wurde ein vom Kriegsminister Gallifet vorgelegtes Dekret unterzeichnet, welches die Organisation des obersten Kriegsgerichts dergestalt abändert, daß dieser Gerichtshof für die Zukunft nur noch aus Offizieren besteht, welche für den Kriegsfall zu Kommandeuren von Armeen bestimmt und in Friedenszeiten an die Spitze eines Armeekorps gestellt sind. General Lucas ist zum Mitglied des obersten Kriegsgerichts, General Grisot zum Kommandeur des 19. Armeekorps ernannt worden. Der Kabinetsrath genehmigte ferner die Vorlage, welche die Berufssyndikate betrifft und ihnen die Rechte einer juristischen Person verleiht, sowie die zivilrechtlichen und strafrechtlichen Bestimmungen festgesetzt, welche den Syndikaten eine unbehinderte Wirksamkeit ermöglichen.

Der spanische Justizminister Duran hat seine Entlassung eingereicht. Der Grund dieses Schrittes ist darin zu suchen, daß der Minister mit seinen Kollegen bezüglich eines Dezentralisationsplans nicht einer Meinung war. Nach neuesten Meldungen ist Graf Torreanez, Gouverneur der Bank von Spanien, zum Justizminister ernannt worden.

In Barcelona ist die Lage anscheinend kritisch. Soweit die Meldungen von dort besagen, ist die Hauptverkehrsader durch 100 berittene und unberittene Gendarmen, 100 Polizisten und 120 städtische Schutzleute besetzt. Der Statthalter hat einen Aufruf an die Bürger anschlagen lassen, die aufgefordert werden, den Widerstand gegen den Fiskus aufzugeben. Es ist kaum zweifelhaft, daß abermals der Ausnahmezustand verhängt werden wird. Ministerpräsident Silvela hatte eine Unterredung mit der Königin-Regentin, welcher er vorgeschlagen hat, ein Dekret, wonach die konstitutionellen Rechte in Barcelona aufgehoben werden, zu unterzeichnen. — Nach einer Meldung vom Dienstag ist das Dekret mit Giltigkeit für die ganze Provinz bereits veröffentlicht worden.

Dem belgischen Bergbau drohen neue Unruhen. Das Komitee der Vereinigung belgischer Grubenarbeiter beschloß, Abgeordnete zu den Direktoren der Kohlengruben zu entsenden, um auf eine Erhöhung der Löhne hinzuwirken. Ein besonderer Kongreß aller Grubenarbeiter-Vereinigungen behufs Erzielung dieser Lohnerhöhung soll am 27. November abgehalten werden.

Zeitungsmeldungen aus Wiberg zufolge hat der Senat die Verordnung des russischen Ministers des Innern über die Einführung russischer Postmarken im finländischen Gouvernement abgelehnt und seinen Beschluß damit motivirt, daß die betreffende Maßregel eine Verletzung der antonomen Rechte des Reichstags sei. Der Generalgouverneur erklärt seinerseits, daß der Beschluß des Senats met dem bestehenden Senatsgesetz im Widerspruch stehe, da der Senat 1890 das Manifest des Kaisers über das Postwesen anerkannte, was damals die einheimische Presse für richtig befand.

Aus Abessynien wird durch englische Parlamentsverhandlungen vom Montag eine interessante Neuigkeit bekannt. Der erste Lord des Schatzes Balfour erklärte, soweit der englischen Regierung bekannt, sei die vom Negus an den Russen Leontieff überwiesene abessynische Provinz nordöstlich vom Rudolfsee gelegen und werde im Westen vom Omofluß begrenzt. Ueber die thatsächliche Grenze zwischen der britischen Sphäre und Abessynien würden jetzt mit Menelik Unterhandlungen gepflogen.

Aus Südchina sind der Londoner „Times" folgende merkwürdige Nachrichten zugegangen: Die chinesische Regierung beschloß die Errichtung einer Truppenmacht von 12000 Mann, die bei Jajitschau am großen Kanal unter dem Oberbefehl des von Tongking her bekannten Marschalls Su aufgestellt werden soll, sobald die jetzt im Gange befindlichen Unterhandlungen mit den Franzosen, betreffend Kwang-tschau-wan, abgeschlossen sind. Die Aufrechthaltung dieser Truppe hängt hauptsächlich von der neuen Steuer ab die Kang-ji in dieser Provinz erhebt und deren Ergebnisse bereits in einer starken Zunahme der Likin-Eintreibungen zu Tage treten. Indessen ist es nicht wahrscheinlich, daß diese Steuer ohne Druck in Zukunft gehörig eingehen wird, und die unsichere Bezahlung der Truppen dürfte dann ernstliche Gefahren in der ohnehin unzufriedenen Gegend an den Grenzen der Provinzen Hupei, Kiangsu und Honan hervorrufen.

Wie berichtigend gemeldet wird, besagt das Telegramm des Konsuls der Vereinigten Staaten in Panama, daß in den Departements Cundinamarca, Tolima und Santander, nicht, wie irrthümlich gemeldet, in Parama, ein Aufstand ausgebrochen und dort das Kriegsrecht proklamiert worden sei. Es verlaute in Panama gerüchtweise, daß von Venezuela aus eine Streitmacht zur Unterstützung der Aufständischen im Anmarsch sei. — Nach einer weiteren Meldung aus Bogota hatte der Ausbruch der Revolution die Verhängung des Belagerungszustandes und die Suspendirung der Postverbindung mit dem Auslande zur Folge.

Zwei neue verdächtige Erkrankungsfälle sind in Santos, Brasilien, vorgekommen.

Angesichts der neuen Unruhen auf Samoa erhielt der deutsche Kreuzer „Cormoran" Befehl, vorläufig bei den Samoainseln zu bleiben und die geplante Fahrt nach Jaluit aufzugeben.

Aus Caracas wird gemeldet: General Castro hat die Regierung übernommen. Ein neues Ministerium ist gebildet. Franzisko Castello hat das Ministerium des Innern erhalten, Andnego Palacio das des Aeußern, Tello Mendoza das Finanzministerium, Ignacio Pulido das Kriegsministerium, Manuel Hernandez das Handelsministerum. Viktor Rodriguez das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Clemente Urbaneja das Kultusministerium.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Oktober 1899.

— Der „Lokalanzeiger" will wissen, daß die Kaiserin Friedrich an neuralgischen Schmerzen leidet. Hofarzt Spielhagen aus Kronberg werde sie nach dem Süden begleiten.

Die Armenhausprinzessin.

Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

(23. Fortsetzung.)

Unter den Jungfrauen der Stadt entstand bittere Feindschaft über die Frage, wer als weißgekleidete Jungfrau den Fürsten empfangen und wer das Begrüßungsgedicht sprechen sollte und als das Komitee die Tochter des Bürgermeisters und Hauptmanns a. D. Wöllner zu der letzteren Aufgabe bestimmte, da fielen mehrere junge Damen fast in Ohnmacht und schwuren nun, überhaupt dem Feste fernbleiben zu wollen. Aber schließlich wurden alle Streitigkeiten beigelegt und Frieden und Eintracht herrschten wieder unter den Töchtern der Stadt.

Elsie war mit einem Male die wichtigste Person in der ganzen Stadt geworden, obgleich sie sich an den Vorbereitungen zum Feste in keiner Weise betheiligt hatte. Der Bürgermeister und Hauptmann a. D. Wöllner, der Doktor und Physikus Grüttemann, der Kaufmann Wellhausen und der Rittergutsbesitzer von Dröhningen, welche den Vorstand des Hilfskomitees bildeten, begaben sich in Frack und weißer Halsbinde zu Fräulein Elsie Hannecken, um ihr den Dank des Komitees auszusprechen und sie einzuladen, die Proben des Damenchors zu leiten. Der alte Hans Heinrich Hannecken, der Kämpfer von Brandy-Station, empfing die Herren an der Gartenthür, seine kurze Pfeife rauchend.

„Ihre Tochter zu Hause, Mister Hannecken?" fragte der Bürgermeister froh gelaunt.

„Ja, Herr," antwortete Hans Heinrich gleichmüthig. „Miß Elsie befindet sich in ihrem Parloir."

„Ich danke Ihnen, Mister Hannecken," lachte der Bürgermeister und Hauptmann a. D. und wollte direkt auf das Haus zusteuern.

„Ich bitte um Verzeihung," hielt ihn der Alte zurück, „Miß Elsie empfängt nicht."

„Alle Wetter, alter Herr, uns wird Miß Elsie schon empfangen. Sie hat doch versprochen, in unserem Konzerte mitzusingen!"

„Miß Elsie wird nicht singen, Sir!"

„Weshalb nicht?"

„Ich weiß nicht, Sir!"

„Zum Kuckuck, das ist doch stark, wissen Sie, daß Seine Hoheit der Herzog zu unserem Feste kommen wird?"

„Ganz recht — dann wird Miß Elsie erst recht nicht singen."

In diesem Augenblick tauchte Frau Dorette Pinkepank auf. Ihr Auge war starr geworden, ihre Lippen zitterten, und in ihren grauen Augen schimmerte es wie von heimlichen Thränen.

„Glauben Sie es ihm nicht, Herr Bürgermeister!" rief sie, indem sie ehrerbietig knixte. „Er hat es nicht gewollt, daß Fräulein Elsie singt, aber Fräulein Elsie ist besser und klüger als er, der alte Starrkopf, und Fräulein Elsie hat Sie gesehen und schickt mich, um Sie bitten zu lassen, einzutreten. Ja, so ist es, Hans Heinrich, Deine Tochter singt, und wenn auch der Kaiser selber kommt."

Hans Heinrich nahm die Pfeife aus dem Munde und drückte die Glut mit dem Finger nieder.

„Ganz recht!" brummte er. „Mir ist's recht."

Er grüßte, indem er seine Kappe mit dem breiten Schirm noch tiefer in das verwitterte Gesicht zog und schlenderte seitwärts in den Garten hinein, ohne sich weiter um das wohllöbliche Komitee zu kümmern.

Elsie empfing die Herren mit ernster Miene. Ihr war schon bekannt geworden, daß der Herzog sein Erscheinen zugesagt hatte, und sie kämpfte einen herben, bitteren Kampf, ob sie ihre Zusage nicht zurücknehmen sollte. Die alte Dorette stand jedoch treu zur Seite, und ihren wunderlichen Reden, wie Hans Heinrich ihre guten, verständigen Worte nannte, verdankte es das Komitee, daß Elsie sich entschloß, trotz der Anwesenheit des Herzogs zu singen.

Es war ein schmerzlich süßer Gedanke, daß sie nun noch einmal jene Lieder vor ihm singen sollte, denen er einst so gerne gelauscht, bei deren Klang ihre Augen, ihre Seelen geheime Zwiesprache gehalten, bei deren Klang sich ihre Herzen gefunden. Die Kraft wollte sie oftmals verlassen; schon oft hatte sie die Feder zur Hand genommen, um dem Komitee abzuschreiben. Aber die einfachen Worte der Frau Dorette erweckten ihren Stolz auf's neue, und sie entschloß sich, ihr Wort zu halten.

„Brauchen Sie sich zu scheuen, irgend jemand auf der Welt in das Auge zu blicken, Fräulein Elsie?" fragte Frau Dorette. „Ich kenne Sie besser, als Sie sich selbst kennen. Sie dürfen jedermann dreist ins Auge schauen, selbst dem Kaiser. Und nun gar dem Herzog, — ach, Fräulein Elsie, der kommt nur Ihretwegen, um Sie wiederzusehen, um Sie wieder einmal singen zu hören. Und da wollen Sie ihm den Triumph gönnen, daß er meint, Sie furchten sich vor ihm? Und die Welt und die Menschen sollen das auch glauben? Ach, ich müßte meine stolze Elsie nicht kennen, wenn ihr dieser Gedanke nicht unerträglich sein sollte."

XVI.

Der Tag des Konzerts war gekommen. Elsie hatte ihre Ruhe und Selbstbeherrschung wiedergewonnen. In Begleitung Klaras begab sie sich nach dem Stadthause, in dessen großem, alterthümlichen Saale die Musikaufführung stattfand. Die große Freitreppe, der Balkon und der Flur des aus dem Mittelalter stammenden Gebäudes war mit Guirlanden und Tannenzweigen bekränzt. Auf dem Marktplatze hatte man eine Ehrenpforte errichtet, um hier den Landesherrn feierlich zu begrüßen. Auf der Zinne des Stadthauses wehten die Banner des deutschen Reiches und des Herzogthums, und mit Fahnen und Guirlanden, Wappen und alten Rüstungen war der große Saal festlich ausstattet. In der Mitte vor dem Podium für die Sänger und Sängerinnen war für den Fürsten und dessen unmittelbare Begleitung ein etwas erhöhter Sitz errichtet; an denselben schlossen sich die Sitzreihen für die übrigen Zuhörer.

Eine zahlreiche Menschenmenge wogte auf dem Marktplatze auf und ab; die Häuser waren reich beflaggt und mit Guirlanden geziert; in den Fenstern, auf den Dächern sogar standen und saßen die Menschen, um den Fürsten willkommen zu heißen. Viele von ihnen hatten den Landesherrn überhaupt noch nicht gesehen; weilte der Herzog doch oft Monate lang außerhalb des Landes, in dessen Residenz er nur im Winter einige Zeit zuzubringen pflegte. Es war, als trieb ihn ein schmerzlicher Gedanke stets wieder fort aus der Heimat, als ließe es

— Die kaiserlichen Prinzen sind gestern Nachmittag 6 Uhr mittelst Sonderzuges in Plön eingetroffen. Der regelmäßige Unterricht beginnt heute.

— Das „Berl. Tagebl." meldet: Im Auftrage des Kaisers ersuchte Geheimrath Spitta vom Kultusministerium die Bildhauer Schott, Uephues, Unger und Böse, die ruchlosen Beschädigungen an den Figuren in der Siegesallee sofort zu beseitigen.

— Nach amtlicher Mittheilung des „Staatsanzeigers" hat der Kaiser den altpolnischen Adel des Geh. Medizinalraths Dr. med. Johann Anton Mikulicz, ordentlichen Professors in der medizinischen Fakultät der Universität zu Breslau, unter dem Namen „von Mikulicz-Radecki" anerkannt und erneut.

— Im Reichspostamt haben gestern Vormittag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs v. Podbielski die Berathungen über geplante Postreformen, wie die Postcheckordnung, begonnen. Aus allen Theilen des deutschen Reiches waren die Ober- und Postdirektoren erschienen.

— Zum Erzbischof von Köln ist am Dienstag Dr. Hubertus Simar, Bischof von Paderborn, gewählt worden. Dr. Simar ist am 14. Dezember 1835 zu Eupen bei Aachen geboren. Nachdem er seine philosophischen und theologischen Studien an den Universitäten Bonn und München absolvirt hatte, wurde er am 2. Mai 1859 in Köln zum Priester geweiht. Im Frühjahr 1860 übernahm Simar eine Stelle als Repetent am Theologenkonvikt in Bonn und habilitirte sich im Herbst desselben Jahres als Privatdozent für neutestamentliche Exegese an der Bonner Universität. Im Jahre 1865 erhielt er eine außerordentliche Professur für systematische Theologie und 1880 als ordentlicher Professor den Lehrstuhl für Dogmatik und Apologetik. Am 25. Juni 1891 wurde Dr. Simar zum Bischof von Paderborn gewählt. Dem Bevollmächtigten des Königs wurde nach feierlichem Gottesdienst Mittheilung von der Wahl gemacht, worauf dieser die königliche Genehmigung erklärte. Aus der Feder Dr. Simars sind zahlreiche theologische Schriften hervorgegangen. Der neue Erzbischof von Köln hat sich bisher vom öffentlichen politischen Leben vollständig ferngehalten, seiner Natur entspricht mehr die stille Wirksamkeit der Geistlichen und Gelehrten. — Nach der Erzbischofswahl gab, wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, der Regierungspräsident Frhr. v. Richthofen ein Festessen, an welchem die Spitzen der geistlichen und weltlichen Behörden theilnahmen. Es waren etwa hundert Einladungen ergangen. Regierungspräsident Frhr. v. Richthofen brachte ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und auf den Papst aus, gab seiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß die Erzdiözese wieder einen Oberhirten habe, und hob die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen Reiche und dem päpstlichen Stuhl hervor. Domprobst Berlage erwiderte den Toast, dankte dem Regierungspräsidenten für die Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit, welche er dem Domkapitel erwiesen, in denen er ein gutes Vorzeichen erblicke, und brachte ein Hoch auf den Regierungspräsidenten aus.

— Das Berl. philharmonische Orchester wird wie nun endgiltig beschlossen ist, zur Eröffnung der Pariser Weltausstellung mit seinem Führer Arthur Nikisch nach Paris gehen, um dort eine Reihe großer Konzerte zu veranstalten.

— Der „Reichsanz." meldet: Der Stand der Saaten im deutschen Reiche stellte sich Mitte Oktober: Weizen 2,3, Winterspelz 2,1, Roggen 2,4, Junger Klee 2,7, wobei 2 = gut, 3 mittelgut und 4 schlecht bedeutet. Der in der ersten Hälfte der Berichtsperiode anhaltend gefallene Regen verzögerte die Herbstbestellung. Seit Anfang Oktober hat die Aussaat unter meist günstigen Verhältnissen begonnen. Trotz der Nässe hat sich in den meisten Theilen des Reiches die Mäuseplage eingestellt.

— Suliman ben Nasr, der Wali von Dar-es-Salaam, wurde kürzlich vom Großherzog von Sachsen-Eisenach auf der Wartburg empfangen.

— Der Magistrat bewilligte, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, für die Ueberschwemmten in Oesterreich 20 000 und für die in Bayern 30 000 Mark.

Braunschweig, 24. Oktober. Gestern Abend hat sich der Landesverband Braunschweig des deutschen Flottenvereins unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Otto endgiltig konstituirt und folgende Depesche an den Kaiser abgesandt: „Ew. Majestät meldet der Braunschweiger Landesverband des deutschen Flottenvereins allerunterthänigst seine Begründung. Derselbe wird mit wärmstem Herzen für die Förderung der Bestrebungen des deutschen Flottenvereins eintreten."

Hildesheim, 24. Oktober. Die Beerdigung der Gräfin Marie Münster fand nach Ueberführung der Leiche von Berlin heute unter großer Betheiligung im Parke von Derneburg neben dem Mausoleum statt. Die Leichenfeier wurde im Rittersaale abgehalten. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin wurden durch den Oberhofmarschall Grafen zu Eulenburg vertreten, Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich durch den Kammerherrn v. Wedel. Von der deutschen Botschaft in Paris waren drei Vertreter anwesend. Die deutsche Kolonie in Paris hatte eine Kranzspende gesandt.

Der Krieg in Südafrika.

Das Blatt wendet sich.

„Schlagen kann er mich, aber los wird er mich doch nicht!" — sagte Alvensleben von Bazaine, als er letzteren bei Vionville zum Stehen zwang. Selbst wenn damals vor Vionville die unvergleichliche Waffenthat unserer Truppen anders ausgefallen wäre, selbst wenn das deutsche Korps eine taktische Niederlage erlitten hätte, so wäre es doch ein strategischer Sieg gewesen; denn durch diese Schlacht wurde die ganze französische Armee festgehalten und reif zur Einschließung in Metz gemacht. So ähnlich ist in kleinerem Maßstab die Kriegslage auf dem Schlachtfelde in Natal. Wenn auch die Buren auf ihrem Konzentrationsmarsche gegen die Stellung der Engländer kleine Schlappen bei Glencoe und Elandslaagte erlitten haben, der strategische Erfolg der Buren ist unleugbar. Sie haben die britischen Truppen zwischen Ladysmith und Dundee so gut wie umzingelt. Die Situation ist in der „Deutschen Ztg." trefflich gezeichnet: Glencoe-Dundee ist vollständig eingeschlossen; selbst im Südosten streifen nach dem Büffelfluß hin die Patrouillen der Buren. Die Verbindung zwischen Glencoe und Ladysmith ist von den Buren unterbrochen. Endlich Ladysmith selber mit der englischen Hauptmacht ist wenigstens zu drei Vierteln eingeschlossen. Voraussichtlich steht der rechte Flügel der Oranjeburen schon südlich vor Colenso, und die rückwärtige Verbindung von Ladysmith mit Pietermaritzburg unterliegt bereits der liebevollen Beschäftigung der burischen Reiterpatrouillen. Das zweite Gefecht bei Glencoe, in dem die Engländer trotz aller Vertuschungsversuche eine entschiedene Niederlage erlitten haben, war von dem britischen General White zu dem Zweck inszenirt worden, die Eisenbahn nach Glencoe wieder zu nehmen und Glencoe selbst zu entsetzen. Dieser Versuch ist mißlungen und White gezwungen worden, nach Ladysmith zurückzukehren.

Ferner berichten Meldungen aus Prätoria, die in Paris angelangt sind, von einem Siege der vom Van Reenen-Paß heranrückenden Oranjeburen bei Bester Station. Die Engländer wären unter Zurücklassung großen Waffenmaterials nach Ladysmith entwichen. Das Ergebniß dieser Vorgefechte wäre also, daß einzelne Erfolge der Engländer nichts daran ändern konnten, daß die Buren ihre Umzingelungsbewegung vollendet haben. Selbst der Weg nach Pietermaritzburg erscheint bereits durch den rechten Flügel der Oranjeburen bedroht.

Die allen bisherigen Siegesnachrichten zuwiderlaufenden neuen amtlichen Mittheilungen im englischen Unterhause, welche den Verdacht erweckten, als sollen sie als Vorbereitung für eine eventuelle Katastrophe dienen, hat in London nach dem ersten Siegestaumel tiefe Depression hervorgerufen. Namentlich wirkt es niederschmetternd, daß die Verwundeten im Stich gelassen wurden.

Ueber den Kampf am Sonnabend liegt jetzt auch eine Meldung aus dem Burenlager vor in dem bereits mitgetheilten Telegramm des Generals Joubert an die Regierung zu Prätoria. Die durch ihren bescheidenen Ton angenehm auffallende Depesche wird durch die ebenfalls schon gebrachte Mittheilung des Londoner Kriegsministeriums ergänzt, wonach die Engländer Dundee unter Aufgabe der Verwundeten verlassen mußten.

Rückzug der „siegreichen" Engländer.

Ueber das zweite Gefecht bei Glencoe, das den Engländern eine Niederlage brachte, wird dem „Daily Telegraph" aus Ladysmith vom Montag noch telegraphirt: Die Buren greifen heute unter General Joubert und dem Präsidenten Krüger selbst Glencoe wiederum an; sie sollen 9000 Mann stark sein. General Yule befehligt die britischen Truppen; er ließ das Lager weiter zurück in eine bessere Vertheidigungsstellung verlegen. Also ein verschleiertes Eingeständniß des Rückzuges. Zu dem zweiten Gefecht bei Glencoe heißt es nach einer Pariser Meldung, das Detachement der englischen 18. Husaren sei westlich von Glencoe in einen Hinterhalt gerathen und aufgerieben worden.

Es sei bei dem Ausbleiben von weiteren Depeschen über die Kämpfe am Sonnabend und Sonntag darauf hingewiesen, daß die „Siege" von Glencoe und Elandslaagte noch an demselben Tage in ausführlichen Depeschen in London bekannt wurden; über das zweite Gefecht bei Glencoe herrscht nach fast drei Tagen noch tiefes Schweigen.

Auch auf dem westlichen Kriegsschauplatz erscheint die Lage für die Engländer bedenklich. „Daily Telegr." erfährt, daß im Kriegsministerium ein Telegramm von Cecil Rhodes aus Kimberley eingetroffen ist, worin Rhodes die Aufmerksamkeit des Kriegsamtes auf die Lage in Kimberley lenkt und worin er ferner die sofortige Zusendung von Verstärkungen verlangt, da die Stadt von den Buren vollständig eingeschlossen sei. Ferner wird den „Times" aus Colesberg im Norden der Kapkolonie gemeldet: Die Lage hierselbst ist ernst. Die Buren, die 350 Mann stark sind, sollen durch eine Abtheilung von Driekop her, die drei Stunden Reitens entfernt steht, verstärkt werden. Vertheidigung ist nicht möglich. Die Stadtgarde wird sich beim Erscheinen des Feindes auf Neauwpoort zurückziehen. Seit drei Tagen exerzieren die Buren jenseits des Oranje mit Feldgeschützen. Die beim Driekop stehende Streitmacht wird auf 1500 Mann geschätzt. Die Nachricht von der Schlacht bei Glencoe ist brieflich nach Bethulie gelangt; diese wird als glänzender Sieg der Buren dargestellt. — Eine weitere Hiobspost kommt aus Kapstadt; danach herrscht in ganz Betschuanaland und Griqualand-West infolge vollständigen Ausbleibens der Zufuhr großer Mangel an Lebensmitteln. In wenigen Wochen wird mit ziemlicher Sicherheit das Eintreten einer Hungersnoth erwartet.

Wie wir schon gestern mittheilten, marschirt ein starkes Burenkommando auf Melmoth im Zululande. Es scheint beabsichtigt zu sein, am Meere einen Punkt südlich der Luciabai zu gewinnen, der die freie Verbindung mit dem Auslande und die Ein- und Ausfuhr nach Transvaal ermöglicht. Bisher standen die Buren mit Dinizulu, dem König der Zulus, auf erträglichem Fuße. Mit Gewalt können die Buren im gegenwärtigen Augenblick nicht ins Zululand eindringen; es wäre aber möglich, daß sie schon längst ein Abkommen getroffen haben; denn geht die Freiheit der Buren zu Ende, dann ist Zululand erst recht verloren. Dann werden die Engländer nicht vor alten Verträgen stillstehen, die den Schwarzen einen beträchtlichen Theil der Meeresküste einräumen. Mit den Buren fallen auch die Zulu und die Basuto. Auch ihnen droht der Vernichtungskampf. Die eigene Noth zwingt sie also an die Seite der Buren.

Nach den letzten Berichten aus Natal hat sich das Befinden des Generals Symons (der seinen Wunden schon erlegen sein sollte) nicht verschlechtert. — „Daily Mail" berichtet aus Durban, daß unter den Vorräthen, welche daselbst auf dem Schiffe „Patridge" eingetroffen sind, sich auch ein Fesselballon befinde.

In Kreisen der Brüsseler Transvaal-Gesandtschaft wird versichert, daß Frankreich und Rußland entschlossen seien, eine Annektion Transvaals und des Oranjefreistaates durch England nicht zuzulassen.

In der Montags-Sitzung des englischen Unterhauses protestirte der Ire O'Brien auf's schärfste gegen den Krieg mit Transvaal und sagte, die Hände des Kolonialministers Chamberlain hätten sich in dieser Angelegenheit so besudelt, wie die des größten Verbrechers, der je zum Schaffot geschritten sei. Als O'Brien auf die Aufforderung des Sprechers, seine Worte zurückzunehmen, sich weigerte, dies zu thun, wurde mit 316 gegen 26 Stimmen beschlossen, O'Brien von der weiteren Sitzung auszuschließen. Der Antrag Hicks Beach's, ihm die Ausgabe von 8 Millionen Pfund in Schatzamtsnoten zu ertheilen, wurde sodann mit 336 gegen 28 Stimmen angenommen. Die Minorität bestand aus irischen Nationalisten.

Die Aufgabe der englischen Stellung Ladysmith-Glencoe-Dundee steht amtlich fest.

In der Dienstags-Sitzung des englischen Unterhauses theilte der Unterstaatssekretär des Krieges, Wyndham, mit, daß der Oberbefehlshaber der Armee, General Wolseley, die jetzige Lage auf dem Kriegsschauplatz folgendermaßen zusammenfasse. General Yule zog sich zurück, um sich mit dem General White zu vereinigen, und schlug Montag Abend ungefähr 16 Meilen südlich von Dundee sein Lager auf. Er ist auf dem Marsche von Dundee nirgends auf den Feind gestoßen. General White gerieth Dienstag auf dem Wege, der von Ladysmith nach Newcastle führt, mit Truppen des Oranje-Freistaates ins Gefecht, das für ihn einen glücklichen Ausgang nahm; er soll Dienstag Abend mit General Yule Fühlung gewinnen. (Beifall.) General Yule theilt noch mit, daß die Verwundeten, die er mit sich führt, sich verhältnißmäßig wohl befinden. Die verwundeten Buren, die in unsere Hände gefallen sind, werden ebenso behandelt, wie unsere eigenen Verwundeten, und wir haben allen Grund, anzunehmen, daß die Buren die in ihre Hände gefallenen britischen Verwundeten in derselben menschlichen Weise behandeln werden. Soweit die Mittheilung Wolseley's. Ich möchte das Haus daran erinnern, fügte dann der Unterstaatssekretär Wyndham hinzu, daß Transvaal der Genfer Konvention beigetreten ist. Wir haben ferner noch von General Walker, dem Oberbefehlshaber der Truppen der Kapkolonie, heute um 2½ Uhr folgendes aus Kapstadt, 24. Oktober, 1 Uhr 5 Minuten nachmittags datirtes Telegramm erhalten: Nach der letzten Nachricht, die aus Kimberley, 22. Oktober, 2 Uhr nachmittags eingelaufen, ist dort alles in bester Ordnung. — Der erste Lord des Schatzes Belfour theilt mit, er hoffe, daß das Parlament am 27. Oktober vertagt werden könne.

Provinzialnachrichten.

§ **Culmsee**, 25. Oktober. (Verschiedenes.) Die taubstumme Arbeitertochter Rosalie Golaszewski von hier ist der Taubstummenanstalt Schlochau behufs Ausbildung zugeführt worden. — Auch im hiesigen Handwerkerverein hielt gestern Herr Dr. Simoni einen Vortrag über die Ursachen und Bekämpfung der allgemeinen Nervosität. — Von Culmsee nach Schönsee ist über die Ortschaften Zelgno und Schwirsen eine neue Telegraphenleitung gelegt worden. — Die Lungenentzündung tritt unter kleinen und Schulkindern hier fast epidemisch auf. Es sind in letzter Zeit mehrere Todesfälle an dieser Krankheit zu verzeichnen, so ist auch am 20. d. Mts. wieder ein 12 Jahre altes Mädchen gestorben. — Am 1. Dezember d. Js. sollen die in der hiesigen Schuhmacherstraße belegenen Bauunternehmer Brzhski'schen Häuser, welche einen Gebäudesteuer- und Nutzungswerth von 1710, 552 und 1849 Mark haben, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Marienburg, 23. Oktober. (Festnahme eines Brandstifters.) Nachdem die Urheber der letzten vielen Brände unermittelt geblieben sind, gelang es heute endlich, einen Brandstifter festzunehmen. Der Maler Ernst Faust wurde dabei ertappt, als er in der Unterfahrt beim Kaufmann Bertram (Neuer Weg) einen großen Haufen von Hobelspänen in Brand steckte. Ueber der Unterfahrt ist der Speicher, in dem große Waarenvorräthe lagern. Das Feuer schlug bereits in hohen Flammen empor. Eine Menschenmenge wollte den Brandstifter lynchen, Unter Bedeckung von drei Polizeibeamten wurde er nach dem Polizeigewahrsam gebracht.

Zoppot, 20. Oktober. (Tödtliche Schußverletzung.) Die Tochter des hiesigen Fleischermeisters Müller befand sich im benachbarten Forsthause Lindenbruch. Dort machte sich ein Arbeitsbursche mit dem Jagdgewehr des abwesenden Försters zu schaffen, wobei der Hahn zusprang und der Schuß dem Mädchen in den Oberschenkel drang. Auf Anordnung der hiesigen Aerzte wurde die Schwerverletzte in das chirurgische Lazareth nach Danzig gebracht, wo sie am selben Tage starb. Die Verstorbene war erst 16 Jahre alt. Der Thäter ist 17 Jahre alt und seither spurlos verschwunden.

Danzig, 24. Oktober. (Verschiedenes.) Ein ruchloses Verbrechen wurde in der letzten Nacht gegen den von Danzig 12¼ Uhr nach Zoppot abgehenden Personenzug verübt. Der Zug stieß kurz vor Oliva auf ein Hinderniß, wurde aber noch glücklich zum Stehen gebracht. Bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß vier etwa je 1 Ztr. schwere Grenzsteine und 8 kleinere Feldsteine auf die Schienen gewälzt waren. Der Zug stieß zunächst auf die kleineren Steine und durchschnitt mehrere derselben bezw. schob sie zur Seite. Wäre der Zug zuerst auf die größeren Steine gestoßen, so würde er jedenfalls entgleist sein. Als der That dringend verdächtig wurden von der hiesigen Kriminalpolizei der 29jährige Kellner Emil Altenburg aus Oliva und von dem dortigen Gendarm der 18jährige Hausdiener Schröder aus Oliva verhaftet. Beide kamen abends betrunken nach dem Bahnhof, um nach Danzig zu fahren, versäumten aber den Zug und stießen nun Drohungen in der Weise aus, daß sie es der Bahnverwaltung schon eintränken wollten. Bei ihrer körperlichen Untersuchung zeigten sich die Kleider mit Erde und Kalk beschmutzt. — Dem westpr. Fechtverein ist vom Oberpräsidenten die Abhaltung einer Weihnachts-Marzipan-Verlosung

---

ihm keine Ruhe daheim, als suche er in dem Gewühl der großen Welt Zerstreuung und Ablenkung.

Und doch hing das Volk mit rührender Liebe und Treue an seinem Fürsten, dem Sohne des Geschlechts, das seit fast einem Jahrtausend über dem kleinen Ländchen in guten und bösen Zeiten geherrscht hatte. Aber der Fürst schien sich in den letzten Jahren mehr und mehr von seinem Volke zurückzuziehen und vermied es, in des Volkes Mitte zu erscheinen.

Wenn er auf dem alten Schlosse seiner Väter weilte, verließ er kaum das große, finstere Gemäuer, selbst die Kunst, das Theater schien für ihn das Interesse verloren zu haben, und während früher in der Wintersaison ein frohes Fest nach dem anderen folgte, blieb es jetzt still und einsam in den Festräumen des Schlosses, und nur einzelne, steife Empfänge und Galatafeln für die unmittelbare Hofgesellschaft fanden statt.

Man wußte sich diese Zurückhaltung des Fürsten im Volke nicht zu erklären; man flüsterte von einer unglücklichen Neigung des Fürsten, der sich unüberwindliche Hindernisse in den Weg stellten, man bedauerte, daß er sich nicht vermählte, um dem Lande und seiner eigenen Familie die Thronfolge zu sichern; aber wenn auch die Wünsche des Volkes hier und da an das Ohr des Fürsten gelangten, dieser schien sie zu überhören und zu mißachten.

(Fortsetzung folgt.)

um besten einer Weihnachesbescheerung für arme Waisenkinder bewilligt worden. Es werden 12000 Lose zu 25 Pf. ausgegeben. Zur Auslosung kommen 2200 Gewinne und 10 Prämien im Werthe von 2250 Mk. — Die 23jährige Verkäuferin Anna E. aus Schidlitz hat sich aus Liebesgram ertränkt.

Danzig, 25. Oktober. (Provinziallandtags-Wahl.) Nach der Vorschrift der Provinzial-Ordnung von 1874 traten gestern Nachmittag die Mitglieder des Magistrats und die Stadtverordneten zu einer gemeinschaftlichen Versammlung unter Vorsitz des Oberbürgermeisters zusammen, um die Wahl der vier Abgeordneten Danzigs zum westpreußischen Provinzial-Landtage für die nächsten sechs Jahre zu vollziehen. Es wurden die Herren Oberbürgermeister Delbrück und Stadtrath Kosmack wieder und an Stelle der Herren Stadtverordnetenvorsteher Damme und Steffens, welche wegen vorgerückten Alters eine Wiederwahl abgelehnt hatten, die Herren Berenz, der jetzige Stadtverordnetenvorsteher, und Stadtverordneter Baurath Breidsprecher neugewählt.

Dt. Eylau, 23. Oktober. (Brände.) Gestern Nacht entstand in dem Miethsspeicher des Proviantamtes Feuer, welches in den aufgestapelten Vorräthen reichliche Nahrung findend, sehr schnell um sich griff und auch benachbarte Scheunen und Ställe der Gastwirthe Olschewski und Krause einäscherte. Es ist noch unaufgeklärt, wie das Feuer entstanden ist. — Die Lehrke'sche Schneidemühle nebst den Lagerschuppen hierselbst ist niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf ca. 100000 Mk.; er ist größtentheils durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des nachts ausgebrochenen Feuers ist unbekannt.

Soldau, 23. Oktober. (Unglücksfall.) Die neun Jahre alte Tochter des Steueraufsehers Jagdt von hier befand sich heute Nachmittag mit anderen Personen in dem Wäscherolle-Raum des Kaufmanns W. Sie wagte sich zu nahe an die Rolle und wurde so stark an die Wand gedrückt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Allenstein, 23. Oktober. (Im Alter von 103 Jahren gestorben) ist in Krämersdorf die Besitzerfrau Elisabeth Hermanski. Bis hoch in die neunziger Jahre war sie noch rüstig an Körper und Geist, bis sie ihr Augenlicht verlor. Von dieser Zeit ab schwanden ihre Kräfte, und sie lag in den letzten fünf Jahren fast bewußtlos im Bette.

Aus dem Kreise Ragnit, 22. Oktober. (250 Jahre im Besitze der Familie Boy) befindet sich der köllmische Bauernhof Nestonwethen. Ein Vorfahr der Familie, welcher ein getreuer Anhänger des Königs Karl I. von England gewesen war, hatte nach der Hinrichtung des Königs im Jahre 1649 fliehen müssen, kam nach manchen Kreuz- und Querzügen bis nach Litthauen und siedelte sich mit Genehmigung und Unterstützung des großen Kurfürsten in Nestonwethen an.

Braunsberg, 23. Oktober. (Hartgesottener Deserteur.) Am 28. Juni d. Js. verschwand vom hiesigen Bataillon der Füsilier Buchholz, und es ist bis jetzt nicht gelungen, ihn zu ergreifen. Gestern hat man seine Militärsachen in der Nähe der evangelischen Kirche gefunden. Das Seitengewehr war vollständig verrostet. B. stammt aus Bartenstein, und es ist dies das dritte Mal, daß er fahnenflüchtig geworden ist.

Königsberg, 20. Oktober. (Eine Drogisten-Fachschule) ist hier in Gegenwart der meisten Mitglieder des hiesigen Drogisten-Vereins und des Vereins junger Drogisten eröffnet worden. Die Schule wird von dem hiesigen Drogisten-Verein mit Geldmitteln unterstützt.

Tilsit, 20. Oktober. (Mit dem Bau der Zentrale für die elektrische Straßenbahn) auf dem Platz in der Stolbeckerstraße soll noch in dieser Woche begonnen werden und, wenn der Winter nicht zu streng ist, soll auch während dieser Jahreszeit gearbeitet werden, damit die Gebäude bis Februar nächsten Jahres unter Dach kommen. Die Ausführung des Baues ist den Maurermeistern Philipp und Westphal übertragen.

Memel, 23. Oktober. (Seltenheit.) Daß auch in unserem Zeitalter des Dampfes und der Elektrizität ein Kaufmann in die Lage kommen kann, eine Waare auf eine Weise herbeischaffen zu lassen, wie es in der Zeit unserer Großväter gang und gäbe war, gehört gewiß zu den Seltenheiten. Ein so merkwürdiger Waarentransport traf nach 20tägiger Fahrt hier ein. Es war ein mit zwei Pferden bespannter Wagen, der aus dem ca. 100 Meilen von hier liegenden Bautzen an der Spree eine für einen hiesigen Großhändler bestimmte Ladung von 60 Zentnern Pulver herbrachte. Der Transport kleiner Pulversendungen soll, auf diese Weise ausgeführt, sich billiger stellen, als auf der Eisenbahn, wo infolge der zu treffenden Sicherheitsmaßregeln die Fracht ungewöhnlich hoch ist.

Korschen, 23. Oktober. (Ein trauriges Ende) fand vorgestern einer der Hospitaliten des städtischen Hospitals zu Schippenbeil, der am Sonnabend zum Einsammeln milder Gaben für jene Anstalt hergekommen war. Von einem Fleischermeister erhielt er nebst einem Almosen für die Sammelbüchse zu seiner eigenen Stärkung ein Stückchen Wurst. Da der zahnlose Mund des Alten den Bissen nicht schnell genug zu zerkleinern vermochte, blieb ihm dieser im Schlunde stecken, wodurch der Tod des Mannes herbeigeführt wurde.

Labischin, 23. Oktober. (Wegen Kindesmords verhaftet) wurde das Dienstmädchen Agnes Michalski, das heimlich einem Mädchen das Leben geschenkt und das Kind alsbald im Garten vergraben hat. Nach hartnäckigem Leugnen gestand sie ihr Verbrechen ein.

Aus Pommern, 22. Oktober. (Der zur Disposition gestellte Landrath von Brockhausen-Dramburg) ist jetzt zum Direktor des Verbandes pommerscher landwirthschaftlicher Genossenschaften gewählt worden. Es wurde nach vollzogener Wahl ausdrücklich bemerkt, daß die Verhandlungen mit Herrn von Brockhausen, ihn für das Amt zu gewinnen, bereits im August begonnen worden seien, also zu einer Zeit, als an eine Maßregelung der politischen Beamten noch nicht gedacht werden konnte.

Lokalnachrichten.

Thorn, 25. Oktober 1899.

— (Personalien.) Die Gerichtsassessoren Spiller in Culm und Dr. Philipsen in Strasburg sind zu Amtsrichtern bei dem Amtsgericht in Dirschau ernannt worden.

— (Westpreußische Provinzial-Synode.) An der am 13. November im Landeshause zu Danzig zusammentretenden Provinzial-Synode werden ferner als vom König ernannte Mitglieder theilnehmen: Direktor der Taubstummen-Anstalt Hollenweger-Marienburg, Hauptlehrer Hälke-Mewe, Seminardirektor Schulrath Göbel-Löbau, Bürgermeister Löhrke-Flatow, Kommerzienrath Claaßen-Danzig, Bürgermeister Tembski-Dirschau (als Ersatzmann des verhinderten Oberstaatsanwalts Wulff-Marienwerder).

— (Schulstatistik.) Nach amtlicher Feststellung sind gegenwärtig an den Volksschulen der Provinz Westpreußen 3951 Lehrpersonen thätig, und zwar 3742 Volksschullehrer, einschließlich der Rektoren und Hauptlehrer, und 209 Lehrerinnen. Hiervon entfallen auf die Stadtschulen 1029 und auf die Landschulen 2922 Lehrkräfte. Erstere vertheilen sich auf 58 Städte (13 im Reg.-Bez. Danzig mit 528 und 45 im Reg.-Bez. Marienwerder mit 501 Lehrpersonen), letzere auf 1939 Landschulverbände (710 im Danziger Bez. mit 1106 und 1229 im Marienwerderer Bez. mit 1816 Lehrkräften). Danzig allein beschäftigt im Volksschuldienste 256 Lehrpersonen, wovon 104 Lehrerinnen sind.

— (Verwendung von Schulkindern zur Einerntung der Kartoffeln.) Im Hinblick auf die im Rückstande gebliebene Einerntung der Kartoffeln hat die königliche Regierung die Kreisschulinspektoren ermächtigt, begründeten Anträgen auf Aussetzung des Unterrichts in den Schulen bis zum Beginn des nächsten Monats stattzugeben.

— (Neuere Entscheidungen über den unlauteren Wettbewerb.) Ein Kaufmann zeigte, der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen, Hüte „zu Einkaufspreisen" an. Da er höhere Preise nahm, wurde er zu 200 Mk. Geldstrafe verurtheilt und die Bekanntgabe des Urtheils in öffentlichen Blättern verfügt. Ebenso erging es einem anderen, der „zu noch nie dagewesenen Preisen" zu verkaufen vorgab, während andere Geschäfte am Platze dieselben Preise hatten. Unlauteren Wettbewerb hatte man ferner darin erblickt, daß Briefköpfe mit dem Bilde des Fabrikgebäudes versehen werden, auf dem nach der Darstellung die Fabrik viel größer erscheint, als sie in Wirklichkeit ist. Würde man daraufhin alle Reklameschilder u. s. w. nachprüfen, so würden sehr viele vor dieser Entscheidung nicht bestehen können. Auch darin ist unlauterer Wettbewerb gefunden worden, daß ein Kaufmann ein großes Haus als Reklame benutzt, in dem er nur ein bescheidenes Komptoir gemiethet hat.

— (Kleieverfälschungen.) Von Herrn Kaufmann Längner erhalten wir ein Schreiben, in welchem er einige Mißverständnisse in dem Bericht über die Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins vom 21. ds. richtig zu stellen bittet. „Ich habe keine Firma genannt, die Kleie verfälscht habe, sondern habe gesagt, es habe früher eine Firma hier gegeben, die dies gethan habe. (Eine namentliche Nennung hatte der Bericht auch nicht gemeint. D. Schriftl.) Ferner habe ich gesagt: Aus Rußland käme die Kleie fast nie verfälscht — nicht unverfälscht, wie Sie irrthümlich berichten —. Die meisten russischen Müller theilten aber mit den deutschen die Eigenthümlichkeit, die im Getreide gelieferten Verunreinigungen — den sog. Ausputz — namentlich der Roggenkleie wieder beizufügen. Es sei deßhalb unmöglich, immer ganz reine Kleie zu liefern, es müsse sich der deutsche Händler oft mit dem Erreichbaren begnügen, und Kleie liefern, die unwesentliche, namentlich aber keinenfalls gesundheitsschädliche Verunreinigungen enthalte. Ich habe einen Unterschied zwischen verfälschter und verunreinigter Kleie gemacht."

— (Rationelle Behandlung des Düngers.) Im Hinblick auf die großen Schäden, die durch nicht geeignete und nachlässige Behandlung des Düngers erwachsen, ist regierungsseitig auf die Nothwendigkeit angemessener Belehrung, Anregung und Förderung auf diesem Gebiete aufmerksam gemacht und zugleich eine Prämiengewährung an Besitzer solcher Wirthschaften angeregt, welche sich zu Verbesserungen von Dungstättenanlagen und zur rationellen Behandlung des Düngers bereit finden lassen.

— (Personenstandsaufnahme.) Zum Zwecke der Feststellung der Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 1900 findet am 27. Oktober d. Js. eine Aufnahme des Personenstandes der gesammten Einwohnerschaft einschließlich der Militärpersonen statt.

— (Scharfschießen auf dem Fußartillerie-Schießplatz.) Am kommenden Dienstag findet von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags seitens des Pommerschen Pionier-Bataillons Nr. 2 auf dem Fußartillerie-Schießplatz hierselbst eine Schießübung mit scharfer Munition statt. Die über den Schießplatz führenden öffentlichen Wege werden infolgedessen gesperrt.

— (Stärkefabrik Thorn.) Nachdem die landespolizeiliche Abnahme des Anschlußgeleises von der Stärkefabrik an die Thorn-Insterburger Eisenbahn stattgefunden hat, ist mit der Anfuhr von Kohlen für die genannte Fabrik bereits begonnen worden. In wenigen Tagen dürfte auch der Ankauf von Kartoffeln erfolgen. Der Betrieb der Stärkefabrik selbst wird voraussichtlich in etwa acht Tagen aufgenommen werden.

— (Theater.) Heute, Mittwoch, wird im Viktoria-Theater zum Benefiz der Frau Klara Röntsch das Schauspiel „Der Hüttenbesitzer" von Georges Ohnet aufgeführt. Die Benefiziantin hat während ihres Hierseins das theaterliebende Publikum wiederholt durch ihre vorzüglichen darstellerischen Leistungen erfreut, sodaß man wohl erwarten darf, daß sie heute Abend erst recht ihr ganzes Können einsetzen wird, um ihren guten Ruf als Bühnenkünstlerin zu befestigen. Die Wahl gerade des genannten Schauspiels kann als eine glückliche bezeichnet werden, da es zu den besten Werken des hervorragenden französischen Dramatikers und Romanschriftstellers Ohnet zählt.

— (Der Männergesangverein „Liederkranz") hält heute Abend eine Generalversammlung ab.

— (Der hiesige Kreisverein im Verband deutscher Handlungsgehilfen) zu Leipzig veranstaltet am 11. November sein erstes Wintervergnügen bestehend in theatralischen und musikalischen Aufführungen mit nachfolgendem Tanz.

— (Elektrisches Bogenlicht) erstrahlte Montag Abend zum ersten Male von zwei Geschäftslokalen in der Breitenstraße. Danach ist also die Lichtzuführung vom Elektrizitätswerk soweit fertiggestellt, daß die Abgabe von Elektrizität zu Beleuchtungszwecken nunmehr erfolgen kann. Wieder ein Glied in der Kette der fortschreitenden Entwickelung unserer Stadt.

— (Zwangsversteigerung.) Vor dem hiesigen Amtsgericht kam am Sonnabend das auf den Namen des verstorbenen Heilgehilfen David Meyer Grünbaum eingetragene Grundstück Seglerstraße 19 zur Versteigerung. Das Meistgebot von 18800 Mark gab Herr Maurermeister Plehwe von hier ab.

— (Die Persönlichkeit des jungen Mannes,) der sich vor etwa vierzehn Tagen in einem hiesigen Hotel erschoß, ist trotz eifrigster Nachforschungen bis jetzt unfestgestellt geblieben.

— (Thierseuchen.) Bei einem Rinde des Gutes Bruchnowko, Kr. Thorn, ist Milzbrand festgestellt; der übrige Viehbestand erwies sich bei der Untersuchung gesund. Anläßlich dieses Falles macht der Herr Landrath im Kreisblatt besonders auf die Uebertragbarkeit der Seuche auf Menschen und auf die gefährlichen Folgen eines unvorsichtigen Verkehrs mit milzbrandkranken oder der Seuche verdächtigen Thieren und einer Benutzung ihrer Produkte aufmerksam. — Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen im Kreise Inowrazlaw unter dem Rindvieh in Ludwigsruh und Argenau, im Kreise Culm in dem zu dem Gute Dietrichsdorf gehörenden Vorwerk Parowo.

— (Gefunden) ein Stubenschlüssel auf dem altstädtischen Markt; eine schwarze Damenuhr mit Monogramm und Kette in der Breitenstraße. Eingefunden hat sich ein Hahn bei dem Friseur Wölke, Schuhmacherstraße 22. Näheres im Polizeisekretariat.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand der Weichsel bei Thorn betrug gestern 1,48 Meter über 0. Windrichtung W. Angekommen sind gestern die Schiffer A. Okonkowski, Kahn mit 1250 Ztr. Kleie von Warschau, A. Ristau, Galler mit 9000 Ziegeln von Antoniewo; abgefahren sind die Kapitäne Wutkowski, Dampfer „Rußland" mit 4 beladenen Kähnen im Schlepptau von Danzig nach Warschau, Löpke, Dampfer „Graudenz" mit 1000 Ztr. Rohzucker und 1000 Ztr. Mehl nach Danzig, sowie die Schiffer Wl. Kopczinski, Kahn mit 3000 Ztr., F. Czarra, Kahn mit 2800 Ztr., F. Jesiorski, Kahn mit 3200 Ztr., J. Jesiorski, Kahn mit 2700 Ztr., sämmtlich mit div. Gütern von Danzig nach Warschau, G. Andrzik, Kahn, V. Brzericki, Kahn, beide mit Steinen von Nieszawa nach Culm, P. und F. Anuszak, beide Kähne mit Steinen von Nieszawa nach Schulitz, Alb. Schmidt, Kahn mit 2400 Ztr., R. Polaszewski, Kahn mit 3000 Ztr., beide mit Rohzucker nach Danzig. — Der Wasserstand der Weichsel betrug heute bei Thorn 1,50 Mtr. über 0. Windrichtung W. Angekommen sind die Kapitäne Ulrich, Dampfer „Wilhelmine" mit 300 Ztr. div. Gütern von Königsberg, Gorgens, Dampfer „Genitiv" mit 2200 Ztr. div. Gütern von Bromberg, sowie die Schiffer Karl Lück, Kahn mit 900 Ztr. div. Gütern von Bromberg, A. Ristau, Galler mit 9000 Ziegeln von Antoniewo; abgefahren sind die Schiffer E. Kahne, Kahn mit 4600 Ztr., P. Schulz, Kahn mit 4400 Ztr., G. Schmidt, Kahn mit 2400 Ztr., sämmtlich mit Rohzucker nach Danzig.

Nach telegraphischer Meldung betrug heute der Wasserstand bei **Warschau** 1,75 Mtr. (gegen 1,80 Mtr. gestern).

Mannigfaltiges.

(Die Denkmalsschändung in der Berliner Siegesallee.) Das Bubenstück aus der Siegesallee bildete in Berlin am Dienstag fast überall den Gesprächsstoff. Die Entrüstung ist allgemein, und ein jeder wünscht, daß es gelingen möge, die elenden Buben zu ergreifen, um sie ihrer Strafe entgegenzuführen. Viel besprochen wird es, daß die Ermittelung der Schuldigen seitens der politischen Polizei in die Hand genommen wurde; es scheint also, daß die Behörde die Denkmalsschändung als ein anarchistisches Verbrechen auffaßt und daß sie einen Anhänger der „Propaganda der That" für das geschehene verantwortlich macht. So ganz von der Hand zu weisen dürfte diese Annahme nicht sein. Professor Anton v. Werner, der Direktor der Hochschule für die bildenden Künste, hat sich dem Vertreter eines Berliner Blattes gegenüber von seinem Standpunkt aus über den Vorfall geäußert. Herr von Werner gab ein Urtheil ab, dessen Ruhe, da es von einem ausübenden Künstler ausgeht, doppelt anerkennenswerth ist. „Ich glaube nicht", so erklärte der Meister, der bekanntlich die Anschauungsweise des Kaisers in Fragen der Kunst ziemlich genau kennt, „daß der Kaiser ob dessen, was geschehen ist, besonders erregt sein wird. Namentlich denkt der Kaiser viel zu hoch und objektiv, als daß er dem, was vorgefallen ist, etwa einen demonstrativen Charakter beimessen könnte. Es ist ihm bekannt, daß Verstümmelungen verstümmelbarer Denkmäler, d. h. solcher, die aus leicht zu zerstörendem Stoff hergestellt und so postirt sind, daß man leicht zu ihnen gelangen kann, zu allen Zeiten keine Seltenheiten waren. Embleme, Finger, Theile des Ohres und der Nase haben sehr zahlreiche Bildwerke unter rohen Händen lassen müssen. Aus diesem Grunde fertigt man Denkmäler entweder aus unzerstörbarem Metall, d. h. aus Bronze, an, oder man stellt sie auf einen erhöhten Standort, oder endlich man macht sie sonst irgendwie unzugänglich. Den Menschen in mir empört, was in der Sieges-Allee vorgegangen ist; der Mann, dem ähnliche Fälle aus Vergangenheit der Kunst zahlreich in der Erinnerung haften, ist nicht überrascht. Ich habe etwas derartiges von vornherein befürchtet. Hoffentlich sind keine abgeschlagenen Bruchstücke der Hermen verloren gegangen; die Nachmodellirung von Gesichtszügen ist sehr schwer. Im übrigen aber giebt es geflickte Standbilder genug, ohne daß der Kunstgenuß bei ihrer Betrachtung geringer ist als vor ihrer Verletzung." Wünschenswerth sei, so schloß Professor v. Werner, daß die Stadt Berlin erkläre, für die Wiederherstellung der beschädigten Hermen schleunigst sorgen zu wollen, damit nicht etwa die Sorge hierfür dem Kaiser zufiele, und daß man ferner recht bald erfahre, wie sie künftighin, besser als bisher, ihr künstlerisches Eigenthum zu schützen gedenkt. — Bürgermeister Kirschner ist der Ansicht, daß die Stadt als solche keinerlei Verbindlichkeit für den Schutz der Kunstwerke trage. In der bekannten Kabinetsordre machte der Kaiser der Stadt lediglich die Mittheilung, er habe beschlossen, zur Zierde Berlins diese Denkmäler zu schaffen. Oft genug habe der Kaiser ihn persönlich auf den prächtigen Schmuck und die hübschen Anlagen aufmerksam gemacht. Er habe daher in Uebereinstimmung mit dem Magistrat, der stolz auf solche Zierde des Thiergartens und der Stadt Berlin sei, sofort die Belohnung von 500 Mk. auf Ergreifung der Uebelthäter ausgesetzt, wenn auch die Gruppen selbst persönliches Eigenthum des Kaisers seien. — Bisher ist man noch keines der Buben — man nimmt an, daß es mehrere waren — habhaft geworden, trotzdem sich die Kriminalpolizei in fieberhafter Thätigkeit befindet.

Neueste Nachrichten.

Memel, 25. Oktober. Der englische Dampfer „Grandholm", der bei der Einfahrt in den hiesigen Hafen auf den Strand gerathen war, ist in letzter Nacht vom Sturme in verschiedene Stücke zerschellt worden. Die Besatzung hatte das Schiff bereits verlassen.

Berlin, 25. Oktober. In heutiger Vormittagsziehung der preußischen Klassenlotterie fielen folgende größere Gewinne: 200000 Mk. auf Nr. 208048, 30000 Mk. auf Nr. 49501, 15000 Mk. auf Nr. 108893, 10000 Mk. auf Nr. 15528.

Berlin, 25. Oktober. Gestern Abend war der Staatssekretär Tirpitz gleichzeitig mit dem Staatssekretär Grafen Bülow zu längerem Vortrag beim Kaiser nach Potsdam befohlen. Tirpitz trat heute früh seine Reise nach Baden-Baden an, um dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe Vortrag zu halten.

Brüssel, 25. Oktober. Die Behauptung, daß die Buren die Hilfe der Basutos angenommen hätten, wird von dem Gesandten von Transvaal in Brüssel, Dr. Leyds, als Verleumdung der Buren bezeichnet.

Brünn, 25. Oktober. In Westin kam es zu argen Ausschreitungen seitens einer erregten Volksmasse. Die Gendarmerie mußte von der Waffe Gebrauch machen. Zwei Personen wurden getödtet und siebzehn verwundet.

Paris, 25. Oktober. Nach dem „Figaro" wird der Prozeß wegen des Staatskomplotts am 6. November vor dem Staatsgerichtshof beginnen. Demselben Blatte zufolge erfolgt der Wiederzusammentritt der Kammern am 14. November.

London, 24. Oktober. Nach den neuesten Berichten ist bei Elandslaagte nicht Kock, sondern General Viljoen gefallen. — Alle Bewegungen der Buren in Natal konvergiren auf Pietermaritzburg und Durban, um vor Ankunft der englischen Verstärkungen im Besitz der Eisenbahn und des Hafens zu sein.

London, 25. Oktober. „Daily Mail" meldet aus Kapstadt: Die Regierung von Transvaal sandte von Prätoria fünf schwere Geschütze nach Mafeking.

Petersburg, 24. Oktober. Eine dänische Gesellschaft soll die wichtigste, Zentralasien mit dem europäischen Rußland verbindende Eisenbahn Orenburg-Taschkent übernommen haben. — Es verlautet, daß in nächster Zeit zu dem im Stillen Ozean befindlichen Geschwader von 19 Kriegsschiffen noch weitere 6 Kriegsschiffe aus der Ostsee kommandirt werden sollen.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	25. Oktb.	24. Oktb.
Tend. Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	216–45	216–40
Warschau 8 Tage	—	215–85
Oesterreichische Banknoten .	169–45	169–50
Preußische Konsols 3 % . .	88–80	89–00
Preußische Konsols 3½ % .	97–75	97–90
Preußische Konsols 3½ % .	97–70	97–75
Deutsche Reichsanleihe 3% .	88–80	89–00
Deutsche Reichsanleihe 3½%	98–10	98–10
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	85–80	85–40
Westpr. Pfandbr. 3½% „ „	93–90	—
Posener Pfandbriefe 3½% .	94–60	94–60
„ „ 4% . .	100–90	100–90
Polnische Pfandbriefe 4½%	98–00	—
Türk. 1% Anleihe C . . .	25–75	25–75
Italienische Rente 4%. . .	92–50	92–40
Rumän. Rente v. 1894 4% .	85–70	86–30
Diskon. Kommandit-Antheile	191–50	191–60
Harpener Bergw.-Aktien . .	196–30	196–40
Nordd. Kreditanstalt-Aktien .	126–00	126–00
Thorner Stadtanleihe 3½ %	—	—
Weizen: Loko in Newyork Dezb.	75⅞	75¾
Spiritus: 70er loko	—	—
70er loko	46–50	43–50

Bank-Diskont 6 pCt., Lombardzinsfuß 7 pCt. Privat-Diskont 5½ pCt., Londoner Diskont 5 pCt.

Berlin, 25. Oktober. (Spiritusbericht.) 70er 46,50. Umsatz 10000 Liter. 50er —,— Mk. Umsatz — Liter.

Königsberg, 25. Oktober. (Getreidemarkt.) Zufuhr 32 inländische, 136 russische Waggons.

Berlin, 25. Oktober. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 522 Rinder, 1656 Kälber, 2231 Schafe, 9468 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pf.): Für Rinder-Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 6 Jahre alt — bis —; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; 4. gering genährte jeden Alters — bis —. — Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — bis —; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; 3. gering genährte 48 bis 52. — Färsen und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens sieben Jahre alt — bis —; 3. ältere, ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen — bis —; 4. mäßig genährte Kühe u. Färsen 48 bis 50; 5. gering genährte Kühe und Färsen 44 bis 46. — Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 76 bis 78; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 73 bis 75; geringe Saugkälber 66 bis 70; 4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 43 bis 45. — Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61 bis 64; 2. ältere Masthammel 53 bis 57; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44 bis 50; 4. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 24 bis 30. — Schweine für 100 Pfund mit 20 pCt. Tara: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 48 Mk.; 2. Käser 48–49 Mk.; 3. fleischige 46–47; 4. gering entwickelte 43–45; 5. Sauen 40 bis 43 Mk. — Verlauf und Tendenz des Marktes: Vom Rinderauftrieb blieben etwa 250 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Von den Schafen fanden etwa 300 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief bei der noch in Geltung befindlichen Sperre langsam, wird aber voraussichtlich geräumt.



Am 23. d. Mts. vormittags 9¾ Uhr verstarb zu Lichterfelde nach kurzem Krankenlager mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

der Bahnhofsrestaurateur

Romann Michalski.

Dieses zeigen an.

Lichterfelde — Thorn — Mocker
den 25. Oktober 1899.

Die Hinterbliebenen.

Die Ueberführung der Leiche findet am Donnerstag Vormittag 11½ Uhr vom Hauptbahnhofe nach der St. Johanniskirche, die Beerdigung Freitag Nachmittag 3 Uhr von der St. Johanniskirche aus auf dem altst. Kirchhofe statt.

Der Kursus
für
Körperbildung, Tanz und Tournure
einschließlich der von mir angekündigten reizenden
Neuheiten
beginnt
Mittwoch den 1. November
abends 8 Uhr.

Nächster Aufnahmetag: Sonnabend den 28. Oktober im **Schützenhause** (altdeutsches Zimmer), woselbst ich nachm. von 4—7 Uhr anwesend sein werde.

Balletmeister **Haupt.**

Pommersche
Gänsebrüste
in hochfeiner Qualität
empfiehlt **Carl Sakriss.**

Gebr. Offiz.-Sattelzeug
zu kaufen gesucht. Anerbieten unter E. M. 47 an die Geschäftsst. d. Z.

Farbige und schwarze
Seidenstoffe
wie
Sammete und Peluche
werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
S. David,
Breitestraße.

---

ff. Thee,
nur aus besten Bezugsquellen, lose:
Congo, Pfd. 1,50 Mk., 50 Gramm 15 Pfg.
Congo-Souchong, Pfd. 2,00 Mk., 50 Gramm 20 Pfg.
ff. **Souchong,** Pfd. 3,00 Mark, 50 Gramm 30 Pfg.
ff. **Souchong,** Pfd. 4,00 Mark, 50 Gramm 40 Pfennig.

Kaffee,
stets frisch gebrannt, eigener Röstung, von neuestem Lager, sehr preiswerth: Pfd. 0,70, 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60 Mark.

Kakao,
garantirt rein, lose:
Pfd. 1,60, 2,00, 2,50 Mark,
Suppenmehl (Chokoladen-Pulver),
Bruch-Chokolade,
ff. **Tafel-Chokoladen** von **Stollwerk-Köln,**
Malz-Kaffee, lose: Pfd. 25 Pf.
Malton-Weine, Tokayer, Portwein, Sherry,
Originalflaschen 1/1 = 1,25, 1/2 gleich 0,75 Mark.

Drogen-, Farben-, Seifen-Handlung
B. Bauer, Mocker,
Thornerstraße 20.

Am 31. Oktober, Artushof, 8 Uhr:
Concert
Irene von Brennerberg,
Violin-Virtuosin.
Programm bereits bekannt gemacht.
Karten à 3 Mk., 1½ und 1 Mk.
bei **E. F. Schwartz.**

Tivoli-Etablissement.
Heute,
Donnerstag, den 26. Oktob.:
CONCERT
von der Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 15.
Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.
Eintritt 10 Pfg.
Um zahlreichen Besuch bittet
G. Krause, Dekonom.

Die gut renovirte Kegelbahn ist noch für Dienstag und Sonntag zu besetzen.

Bäckerei
mit Haus und Garten anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zufolge Verfügung vom 22. Oktober 1899 ist an demselben Tage die in Thorn bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **John Woelcke** ebendaselbst unter der Firma:

Erich Müller Nachf.

in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register unter Nr. 1051 eingetragen.

Thorn den 22. Oktober 1899.
Königliches Amtsgericht.

Zufolge Verfügung von 23. Oktober cr. ist an demselben Tage die in Thorn mit Zweigniederlassung in Culm Westpr. errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Aron** genannt **Arnold Löwenberg** zu Thorn unter der Firma

Arnold Löwenberg

in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register unter Nr. 1052 eingetragen.

Thorn den 23. Oktober 1899.
Königliches Amtsgericht.

Die Firma **M. Riebensahm** zu Schönsee (Nr. 781 des Firmen-Registers) ist heute gelöscht worden.

Thorn den 22. Oktober 1899.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.
Freitag den 27. d. Mts.
vormittags 10 Uhr
werden wir vor der Pfandkammer am hiesigen Königlichen Landgericht
1 Paneel-Sopha nebst Spiegel, 1 großen Salonspiegel mit Untersatz, 1 kleine braune Stute, einen Kutschwagen, 1 kl. Rollwagen, zwei Sophas, ein Wäschespind, 1 Regulator, 16 Bände Meyer's Konversations-Lexikon, 1 Faß Bernstein-Fußbodenlack, 1 Spind mit Droguerien, 1 Schreibsekretär u. a. m.
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Boyke, Klug, Nitz,
Gerichtsvollzieher.

In meiner Praxis
werde ich
bis Monat März 1900
von den Herren
Oberroß-Arzt Fränzel,
Schulstr. 5
und Roßarzt Gaucke,
Schulstr. 3
vertreten.

Tanzunterricht
Ich habe meinen Tanzkursus im
Artushofe
für Kaufleute begonnen und erbitte noch weitere Anmeldungen für Damen und Herren am
Dienstag den 31. Oktober
u. Mittwoch den 1. November
im **Thorner Hof.**
Elise Funk,
Balletmeisterin.

Gründlicher Unterricht
in der Brandmalerei. Näh. bei **Albert Schultz,** Elisabethstr. 10.

Feinsten
Magdeburger Sauerkohl
und gute
Kocherbsen
empfiehlt **Carl Sakriss.**

Ein erstklassiges Fahrrad für nur 1 Mk.
hat jeder Aussicht zu gewinnen, der ein Los zu der bereits am 28. Okt. a. c. stattfindenden Ziehung der **Königsberg. Thiergartenlotterie** kauft. Es kommen planmäßig zur Verlosung **74 erstklassige Damen- u. Herren Fahrräder.** Ankaufspreis **19500** Mk., sowie 2026 Gold- und Silbergewinne i. W. à 8000, 4000, 2000, 1000 Mk. 2c Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die Generalagentur **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier d. Herren **C. Dombrowski, A. Matthesius, Oskar Drawert, Ernst Lambeck.** In **Papau: Joh. Wasselewski.**



Mir ist der Alleinverkauf der berühmten
Deutschen National-Wolle
für den hiesigen Platz übertragen worden.
Diese Wolle ist der einzige Ersatz für die echt englischen Schweißwollen.
Dieselbe ist sehr dauerhaft, sparsam im Stricken, nicht filzend.

Preis: Mark 2,90 das Zollpfund.

Kaufhaus M. S. Leiser.

---

2 Jagdhunde,
deutsch, Lang- u. Kurzhaar, Rüde u. Hündin, im zweiten Felde stehend, zu verkaufen. Offerten erbeten
Förster **L. Wilczeck,**
Brzezno p. Tauer.

Gebrauchte Thürgerüste
hat billig abzugeben
Carl Sakriss.

Suche einen gut erhaltenen
kupfern. Waschkessel
zu kaufen. Angeb. m. Preisang. unter **H. S. 100** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Aufwärterin
gesucht. **Thalstraße 23, 2 Tr.**

Einen Laden
mit Zimmer und Küche, worin bisher Glaserei betrieben wurde, vermiethet sogleich **A. Stephan.**

Ein kl. möbl. Zimmer
ist an ein **junges Mädchen** (Buchhalterin oder Verkäuferin) billig von sofort zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Die von Herrn Assessor **Köhler** innegehabte **möbl. Wohnung** ist versetzungshalber sofort zu vermiethen. Schillerstraße 8, 2 Trepp.

---

1 möblirte Offizierswohnung
zu vermiethen. Gerechtestr. 25, 2 Tr.

Ein möblirtes Zimmer
nebst Kabinet ist von sofort zu vermiethen. **Neust. Markt 19, 2 T.**

Möbl. Zim. m. a. o. Pension sof. zu haben Schuhmacherstr. 24, 3 Tr.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Tuchmacherstraße 7, 1 Treppe.

---

1 kleines Zimmer, a. Wunsch a. mit Pension, ist zu verm. Bäckerstr. 47.

---

1 gut möbl. Zimmer, 1. Etg. n. vorn, pr. 1. November zu vermiethen.
Jakobsstraße 13.

---

1 Zimmer für 1 auch für 2 Herren zu vermiethen. **Strobandstr. 20.**

---

1 gut möbl. Zimmer an 1 bis 2 Herren billig zu vermiethen
Coppernikusstraße Nr. 9, II.

Herrschaftliche Wohnung,
renovirt, von 8 bezw. 10 Zim., Zubeh., Garten und Stall zu vermiethen.
Brombergerstr. 76.

Herrschaftliche Wohnung,
I. Etage, Bromberger Vorstadt, Schulstraße Nr. 11, bis jetzt von Herrn Major **Zilmann** bewohnt, ist von sofort oder später zu vermiethen.
Soppart, Bachestr. 17.

Herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern von sofort zu vermiethen in unserm neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12.

Herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern und reichlichem Nebengelaß zu vermiethen.
Schulstr. 19/21, Ecke Mellienstr.
Daselbst **kleine Wohnung** f. 150 Mk.

Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör **billig** zu vermiethen. **Mellienstraße 135.**

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör umzugshalber sof. bill. zu vermiethen Leibitscherstr. 30, p.

Eine Stube
an einz. Frau z. verm. Friedrichstr. 6.

Einen großen Lagerkeller,
nach der Mauerstraße gelegen, hat zu vermiethen **H. Schulz,**
Culmerstraße 22

Bekanntmachung.

Behufs Bildung der Handwerkskammer zu Danzig werden die im nachfolgenden Verzeichniß aufgeführten Innungen in Kenntniß gesetzt, daß auf jede einzelne die beigesetzte Anzahl Wahlstimmen entfällt entsprechend der Mitgliederzahl.

Nach der im Regierungs-Amtsblatt Nr. 42 der Königlichen Regierung zu Marienwerder vom 18. d. Mts. veröffentlichten Wahlordnung hat jeder Wahlkörper (Innung) mit 20 und weniger Stimmen, eine Stimme; bei 21 bis 50 Mitgliedern erhält er zwei Stimmen und für je 50 weitere Mitglieder eine weitere Stimme.

Das Verzeichniß wird acht Tage bei uns ausliegen. Etwaige Beschwerden gegen die Berechnung der Wahlstimmen sind binnen einer vierzehntägigen Frist hier anzubringen.

Verzeichniß
der Innungen nach dem Stand vom 1. September 1899.

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Mitgliederzahl	Wahlstimmen
1.	Schornsteinfeger-Zwangsinnung	Thorn	46	2
2.	Freie Bäcker-Innung	"	43	2
3.	Freie Schlosser-, Uhr-, Spor-, Buchs-, Windenmacher- u. Feilenhauer-Innung	"	26	2
4.	Freie Klempner-Innung	"	15	1
5.	" Schuhmacher-Innung	"	116	3
6.	" Fleischer-Innung	"	67	2
7.	" Böttcher-, Stellmacher- u. Korbmacher-Innung.	"	21	2
8.	" Müller-Innung	"	30	2
9.	" Barbier- u. Friseur-Innung	"	50	2
10.	" Töpfer-Innung	"	16	1
11.	" Maler-, Lackirer- und Bildhauer-Innung	"	20	1
12.	" Sattler-, Riemer-, Täschner- und Tapezierer-Innung	"	21	2
13.	" Schneider-Innung	"	56	2
14.	" Tischler- u. Drechsler-Innung	"	29	2
15.	" Baugewerks-Innung	"	30	2
16.	" Schmiede-Innung	"	51	2

Thorn den 23. Oktober 1899.
Der Magistrat.

Bei jetzigen hohen Butterpreisen **prüfe** und **vergleiche** man gefälligst Mohrsche Margarine-Marke

Mohra

mit **feinster Meiereibutter** und man wird sich überzeugen, dass die „Mohra" auf Brot gestrichen genau so **wohlschmeckend** ist und beim Braten genau so **bräunt** und **duftet,** wie die doppelt so theure Molkereibutter.

Hugo Eromin.
C. A. Guksch.
M. Kaliski.
A. Kirmes.
Robert Liebchen.
J. Murawski.
M. H. Meyer Nachfolger.
Carl Sakriss.
S. Simon,
S. Silberstein.
Paul Walke.

Ein fein möblirtes Vorderzimmer ist von sofort zu **vermiethen.**
Brückenstraße 17, 2 Treppen.

Möbl. Zimmer m. Burschengel. zu vermiethen. Anfr. zwischen 11 bis 12 Uhr **Jakobsstr. 9, 2 Tr.**

Schnell-
Zeichen-Apparat
(Gesetzl. geschützt).

Mit diesem **neu erfundenen Apparat** ist jeder im Stande **sofort** jedes beliebige Objekt (als: Landschaften, Personen, Gruppen, Thiere etc.) **naturgetreu** aufzunehmen, um in kurzer Zeit viele Bilder zur steten Erinnerung anzufertigen. Zu Schul- und technischen Zwecken sehr zu empfehlen.

Preis mit allem Zubehör, Verpackung und Porto nur 2,90 Mk. gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme nur allein durch

Anton Wieske, Liegnitz.

Arnold Loewenberg,
THORN,
Brückenstr. Nr. 6.
Getreide-, Produkten-, Saaten-, Wolle- u. Kommissions-Geschäft.
Spezialität:
Braugerste.
Reichsbank-Giro-Konto.

Herm. Lichtenfeld,
Elisabethstr.,
empfiehlt
woll. Unterkleidung
für Herren, Damen u. Kinder
in reellen Qualitäten und großer Auswahl billigst.

Feinsten Sauerkohl
und
Dillgurken
empfiehlt
Paul Walke, Brückenstr. 20.

Ein Schreiber,
(Anfänger) kann sofort eintreten bei **Schlee,**
Rechtsanwalt.

Ein Lehrling
kann eintreten bei **H. Rochna,**
Böttchermstr. im Museum.

Ein Sohn achtbarer Eltern
mit guter Handschrift kann sofort eintreten. **Cornelius,** Architekt,
Brombergerstraße.

Ein
Hausdiener
zum 1. November gesucht.
Leinenhaus **M. Chlebowski.**

Eine
Kassirerin
mit der einfachen Buchführung vertraut, wird per 1. November gesucht. Schriftliche Anerbieten an das
Leinenhaus **M. Chlebowski.**

Mädchen für alles
mit guten Zeugnissen wird zum 1. November gesucht **v. Mellenthin,**
Brombergerstraße 82, p.

Eine saubere
Aufwartefrau
kann sich sofort melden
Heiligeiststraße 3.

---

1 kl. möbl. frdl. Zim. z. verm. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage.

Beilage zu Nr. 252 der „Thorner Presse“

Donnerstag den 26. Oktober 1899.

Provinzialnachrichten.

Gollub, 23. Oktober. (In der am Mittwoch abgehaltenen Holzversteigerung) der Oberförsterei Golau erstand Dampfschneidemühlenbesitzer Hinz von hier den ganzen zum Verkauf gestellten Bestand, etwa 2300 Festmeter, für rund 40 000 Mk.

Strasburg, 23. Oktober. (Amtsniederlegung.) Rechtsanwalt und Notar Wyczynski hat sein Amt als unbesoldeter Rathsherr niedergelegt.

Aus dem Kreise Schwetz, 22. Oktober. (Selbstmord.) Die Hebamme Ringert in Bukowitz ist durch Vergiftung mit Karbolsäure, was durch die Sektion der Leiche festgestellt worden ist, freiwillig aus dem Leben geschieden.

Aus dem Kreise Schwetz, 23. Oktober. (Apothekenverkauf.) Apotheker Pardon hat seine Apotheke in Bukowitz an Herrn Wollschläger-Berlin verkauft und sich in Exin niedergelassen.

Graudenz, 22. Oktober. (Eine neue Ziegler-Innung) wurde heute Nachmittag im Schützenhause unter Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Kühnast gegründet. Der Bezirk der Innung umfaßt die Kreise Graudenz, Culm und Schwetz mit dem Sitz in Graudenz. Graudenz besitzt die größte Ziegelei-Industrie des Regierungsbezirks Marienwerder, denn es befinden sich hier neun große Ziegeleien mit einer jährlichen Fabrikation von etwa 30 Millionen Steinen. An Personal sind 9 Meister, 50 Gesellen und etwa 700 Arbeiter beschäftigt.

Marienwerder, 23. Oktober. (Militärische Personalien.) Herr Major Mittelstädt hierselbst ist mit der Führung des hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 11 in Kassel beauftragt worden.

Aus dem Kreise Stuhm, 23. Oktober. (Schwindler.) Am Sonnabend Abend kehrten zwei feine Herren im Herrmann'schen Gasthause in Straszewo ein. Sie gaben sich für Käser aus, welche beabsichtigten, am Orte ein Grundstück zu kaufen und eine Molkerei einzurichten. Es wurde flott getrunken. Der Gastwirth mußte Bier, Kognak, Zigarren, Port- und Rothwein auftischen. Es wurde ihm auch mitzutrinken gestattet. Auch einen Imbiß nahmen die Herren zu sich. Vor dem Schlafengehen besprachen sie noch das Menu für den nächsten Mittagstisch. Darauf suchte jeder sein Bett auf. Am nächsten Morgen waren die Herren durch's Fenster entflohen, die unbezahlte Rechnung in Höhe von 35,40 Mk. zurücklassend.

Konitz, 23. Oktober. (Ein kaiserliches Danktelegramm) auf das bei der Enthüllung des Kaiserdenkmals an den Kaiser abgesandte Huldigungstelegramm ist beim Landrath von Zedlitz eingegangen.

Lautenburg, 23. Oktober. (Wegen Unterschlagung) von Postanweisungsgeldern ist der Landbriefträger Peta in Neuzielun verhaftet worden.

Pr.-Friedland, 23. Oktober. (Vom Amte suspendirt) ist bis auf weiteres der Seminar-Oberlehrer Küster am hiesigen Seminar.

Danzig, 24. Oktober. (Herr Oberpräsident von Goßler) hat sich heute Vormittag in dienstlichen Angelegenheiten nach Berlin begeben, von wo er voraussichtlich Ende dieser Woche zurückkehren wird, um sich demnächst auf einige Tage nach Königsberg zu begeben.

Insterburg, 23. Oktober. (Vom Eisenbahnzuge getödtet) wurde in der Nacht zu Sonntag auf der Bahnstrecke Insterburg-Tilsit zwischen Sprindt und Gillischken von dem von Tilsit kommenden Güterzuge der Brauereiarbeiter Martin Mattgitt.

Gumbinnen, 23. Oktober. (Ein Bismarck-Denkmal) soll in Form eines auf der Höhe der Kallner Berge zu erbauenden Thurmes errichtet werden.

Gumbinnen, 23. Oktober. (Brandunglück.) Am Sonntag Abend brannte der Dachstuhl und ein Stallgebäude des Hauses Insterburgerstraße 19 nieder. Der auf dem Bodenraume schlafende 27jährige Töpfergeselle Mallzoll kam in den Flammen um.

Pillkallen, 23. Oktober. (Unglück.) Der etwa 11jährige Sohn des Gutsbesitzers K. von Piraggin gerieth beim Antrieb der Pferde in die Maschine und wurde derartig zugerichtet, daß er am anderen Tage seinen Verletzungen erlag.

Bromberg, 24. Oktober. (Der Kaiser als Schützenkönig.) Der Kaiser hat, wie bereits vor einiger Zeit gemeldet, die Schützenkönigswürde im Bromberger Bürger-Schützenverein angenommen. Jetzt ist dem Vorsitzenden nun die vom Kaiser für den Verein gestiftete silberne Königsmedaille übermittelt worden. Die Vorderseite zeigt das Bild des Kaisers, die Reversseite den preußischen und den Reichsadler mit dem Wahlspruch des Hohenzollernhauses „Suum cuique“ als Umschrift.

Inowrazlaw, 21. Oktober. (Die Ruinen der Marienkirche) sollen ausgebessert und zu einem neuen katholischen Gotteshause ergänzt werden. Es sind von Privatpersonen bereits namhafte Geldsummen hierfür gezeichnet worden; immerhin sieht man sich aber genöthigt, auch die Hilfe der Regierung in Anspruch zu nehmen; es wird darum eine Eingabe an das Ministerium um Genehmigung des Projekts und gleichzeitige Unterstützung gemacht werden. Erfolgt eine Zusage, so soll dem „Kuj. Boten“ zufolge bereits im nächsten Frühjahr mit dem Bau begonnen werden.

Gnesen, 23. Oktober. (Muthmaßlicher Mord.) Am Freitag Abend wurde in einem Graben bei Zdziechowo eine Mannesleiche in sitzender Stellung aufgefunden. Eine nähere Besichtigung ergab, daß der Mann ermordet sein müsse, denn mächtige Kopf- und Halswunden lassen darauf schließen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Posen, 24. Oktober. (Der Herbstgautag) des Gaues 25 des deutschen Radfahrerbundes wurde Sonntag hier im Restaurant Schwersenz abgehalten. Erschienen waren 31 Delegirte der Vereine und Einzelfahrer, nicht vertreten waren die Vereine von Thorn, Kolmar und Dt.-Krone. Zunächst erstattete der Gauvorstand den satzungsmäßigen Jahresbericht. Die Petition des deutschen Radfahrerbundes gegen die bekannte Eisenbahn-Verordnung bezüglich der Beförderung der Fahrräder wurde im Gau von 2000 Radfahrern unterschrieben. An Sechs- bezw. Zwölf-Stunden-Preistouren wurden 15 gefahren, welche sämmtlich prämiirt werden; außerdem gelangen 16 Zeitmedaillen für diejenigen Theilnehmer der 100-Kilometer-Fernfahrt Gnesen-Schroda und zurück zur Vertheilung, welche die angegebene Strecke in mindestens 4½ Stunden zurückgelegt haben. Herr Gauzahlmeister Riechert-Bromberg erstattete den Kassenbericht, wonach augenblicklich ein Bestand von 1779 Mark vorhanden ist. Der Antrag, 1400 Mark an die Vereine und Einzelfahrer zurückzuzahlen, wurde abgelehnt. Der Gaubeitrag für 1900 wurde für neueintretende Bundesmitglieder auf 2 Mark für das erste Jahr und 1 Mark für die folgenden Jahre festgesetzt. Die Wahl des Gesammtvorstandes ergab folgendes Resultat: Zum ersten Vorsitzenden wurde zunächst der bisherige Gauvorsitzende Eisenbahnsekretär Schreiber-Bromberg, welcher dieses Amt bereits seit 1886 verwaltet, mit 16 gegen 14 Stimmen wiedergewählt. Da Herr Schreiber aber erklärte, das Amt nicht mehr übernehmen zu wollen, mußte eine Neuwahl erfolgen, bei welcher Ingenieur Matthens-Posen 14 Stimmen erhielt, während 16 Zettel unbeschrieben waren. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Eisermann-Lissa per Akklamation wiedergewählt, ebenso Jungfer-Gnesen als Schriftführer, Riechert-Bromberg als Zahlmeister, Frömbsdorff-Posen als Fahrwart, Lublasser-Posen als Fahrwart für Gasthauswesen. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Viemeyer und Pollex aus Bromberg gewählt.

Weißenhöhe, 22. Oktober. (Die Kaiserin als Schützenkönigin.) Die Kaiserin hat der hiesigen Schützengilde, für welche sie für dieses Jahr die Königswürde angenommen hat, eine goldene Medaille mit ihrem Bildniß geschenkt.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 26. Oktober 1817, vor 82 Jahren, starb zu Koburg der geistvolle Humorist und Erzähler Moritz August von Thümmel. Den größten Erfolg hatte sein Hauptwerk: „Reise in mittäglichen Provinzen von Frankreich“, worin sich der Verfasser ganz Wielandisch giebt, so daß seine Schilderungen auf die angenehmste Weise belehren. Th. wurde am 27. Mai 1738 auf Schönefeld bei Leipzig geboren.

Thorn, 25. Oktober 1899.

— (Die rothe Kreuz-Medaille) 3. Klasse haben ferner erhalten: Frau Geh. Regierungsrath Anna Doehn geb. Gerstenkorn in Kl.-Gartz (Dirschau), Frau Gutsbesitzer Therese Fischer geb. Schoeffer in Wimsdorf (Briesen), Frau Rittergutsbesitzer Anna von Graß geb. von Boltenstern auf Klanin (Putzig), Frau Rittergutsbesitzer Juanita Jochheim geb. de Vivanco in Kalkau (Neustadt Westpr.), Schulvorsteherin Fräulein Pauline Kowalke in Bütow, Frau Regierungsrath Elsbeth Krug von Nidda geb. Martens in Marienwerder, Frau Karoline Leistikow geb. Hingst in Neuhof (Kreis Elbing), Frau Justizrath Emma Rosenow geb. Schwartz in Stuhm, Frau Pfarrer Lina Rousselle geb. Steffens in Riesenburg, Frau Pfarrer Mathilde Schlichting geb. Dudy in Gottswalde (Danziger Niederung), Frau Lotsen-Kommandeur Mathilde Schmidt geb. de la Croix in Neufahrwasser, Frau Rechnungsrath Minna Siebenfreund in Zoppot, Frau Kommerzienrath Simon geb. Bienko in Königsberg, Frau Olga von Tiedemann in Zoppot, Frau Gerichtssekretär Auguste Weber geb. Klaaß in Christburg, Frau Justizrath Hedwig Weidmann geb. Günther in Karthaus, Frau Amtsrath Anna Weißermel geb. Zschöner zu Domäne Strasburg, Major a. D. und Gutsbesitzer von Biber-Palubicki zu Liebenhoff (Dirschau), Postagent Ferdinand Fiedler zu Zeyer (Elbing), Faktor Heinrich Groß zu Elbing, Regiments-Arzt des Fußart.-Regts. (Ostp.) Nr. 1 Dr. Herrlich zu Königsberg, Eigenthümer Johann Neubert zu Jungfer (Elbing), Sanitätsrath, prakt. Arzt Dr. Scheffler zu Dirschau, Schulrath, Kreisschulinspektor Witt zu Zoppot.

— (Bestätigung von Konsuln.) Den zu kaiserl. russischen Generalkonsuln in Berlin bezw. Danzig ernannten russischen Staatsräthen v. Bogolowsky und v. Ostrowsky ist namens des Reiches das Exequatur ertheilt worden.

— (Personalien bei der Steuerverwaltung.) Der Obersteuerkontroleur Reimann ist von Strasburg nach Graudenz versetzt. — An Stelle des nach Homburg v. d. H. versetzten Steuer-Sekretärs Friese in Marienburg ist der Steuersekretär Stuhrmann von der Veranlagungskommission des Stadtkreises Danzig zum 1. Nov. an diejenige in Marienburg versetzt.

— (Theologische Prüfungen.) Diejenigen Theologie-Studirenden und Kandidaten, welche sich den theologischen Prüfungen im nächsten Termin unterziehen wollen, haben ihre Meldung bis spätestens 5. November d. Js. beim Konsistorium in Danzig einzureichen.

— (Prediger-Seminar.) Das Kuratorium zur Verwaltung des neuen westpreußischen Prediger-Seminars in Dembowalonka ist aus nachstehenden Herren gebildet worden: General-Superintendent D. Döblin in Danzig, General-Superintendent D. Braun in Königsberg, Superintendent Doliva in Briesen, Direktor Lic. Gennrich in Dembowalonka.

— (Westpreußische Handwerkskammer.) In der letzten November-Woche d. Js. finden die Wahlen zur Handwerkskammer statt. Dieselben werden nach der Wahlordnung nicht durch die Innungen, sondern durch die Innungsvorstände bewirkt, wobei die Wahlkraft dergestalt bemessen wird, daß Innungen bis zu 20 Mitgliedern eine Stimme, solche von 21 bis 50 Mitgliedern zwei Stimmen und größere Innungen für je 50 weitere Mitglieder je eine fernere Stimme — bis zu 10 Stimmen haben. Es ist ingleichen eine schriftliche Abstimmung vorgeschrieben, und der Vorstand kann den Obermeister bezw. Vorsitzenden oder ein sonstiges Mitglied des Vorstandes zur Ausfertigung des Stimmzettels bevollmächtigen. Nach der Wahlordnung ist der westpreußische Handwerkskammerbezirk, d. h. die ganze Provinz in fünf Wahlbezirke — entsprechend den fünf Handwerkskammer-Abtheilungen — und jeder Wahlbezirk in sieben Gewerbegruppen, nämlich Baugewerbe, Wagenbaugewerbe, Bekleidungsgewerbe, Beköstigungsgewerbe, Metallbearbeitungsgewerbe, Möbelverfertigungsgewerbe und verschiedene Gewerbe, getheilt, und es darf die Wahl innerhalb der betreffenden Gewerbegruppe nur auf Angehörige dieser Gruppe gerichtet werden. Um eine Zersplitterung der Stimmen, Hintenansetzung einzelner Gewerbe und sonstige Unzuträglichkeiten bei der Wahl zu vermeiden, ist eine Vorbesprechung innerhalb der einzelnen Wahlbezirke und Gewerbe-Abtheilungen dringend geboten, und es soll daher im Einverständniß mit den zuständigen Behörden auch für die Handwerkskammer-Abtheilung, deren Sitz Konitz ist und zu welchem außer dem Kreise Konitz auch noch die Kreise Dt.-Krone, Flatow, Schlochau und Tuchel gehören, eine Vorbesprechung bezüglich der Wahl zur Handwerkskammer seitens der Vertreter der in den vorbenannten fünf Kreisen vorhandenen Innungen erfolgen. Eine bezügliche Versammlung ist auf Freitag den 27. d. Mts. nachmittags 3 Uhr zu Konitz im „Englischen Hause“ anberaumt worden. Weitere Versammlungen sollen demnächst in Graudenz, Thorn, Elbing und in Danzig stattfinden.

— (Neuerung im telegraphischen Verkehr.) Für den Telegraphenverkehr von Bedeutung ist eine vom Reichstelegraphenamt jetzt erlassene neue Bestimmung, welche für die Zukunft eine wesentliche Verkürzung und Verbilligung der Telegramme zuläßt. Sie besagt: Wortabkürzungen sind zulässig, sofern sie auch außerhalb des Telegrammverkehrs gebräuchlich und allgemein verständlich sind, z. B. „Grünthalerstr.“, „Gerichtsvollz.“, „Stellmachermstr.“ u. s. w. Ebenso ist über die orthographische, unrichtige Auslassung des „h“ hinwegzusehen in Wörtern wie „Theater“, „Draht“ u. s. w. und in deren Zusammensetzungen.

— (Patent-Liste), mitgetheilt durch das internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig. Auf einen Reiniger für Acetylen ist von Ad. Rempel-Königsberg i. Pr. ein Patent angemeldet; auf ein Verfahren zum Färben von Fellen mit Blauholz für S. Flatow-Königsberg i. Pr., auf eine selbstthätige Meß- und Füllvorrichtung für Getreide u. dergl. für H. Müller-Rzemieniewice (Reg.-Bez. Bromberg) ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Trockenapparat für künstliche Straßen, bestehend aus einer Luftheizeinrichtung mit Blasebalg, Heißluftkanal und Sieb, und Schneeschmelzapparat für Straßen und Plätze, bestehend aus einem auf einen Schlitten montirten eisernen Kasten mit Gasheizeinrichtung und Schmelzpfanne für Julian Rehberg-Langfuhr; aus Fußplatte, mit an derselben beweglich angenieteten Blechstreifen, deren Enden durch einen Niet ebenfalls drehbar verbunden sind, bestehender Fußhalter an Pedalen von Fahrrädern für Max Venski-Danzig.

— (Berliner Pferde-Lotterie.) Das Königliche Polizei-Präsidium zu Berlin hat bestimmt, daß für die am 12. d. Mts. stattgefundene Ziehung der 5. Berliner Pferdelotterie die Ziehung nochmals und zwar am 8. Dezember d. Js. stattzufinden habe, da dem mit der Entnahme der Gewinne betrauten Waisenknaben unbemerkt ein Gewinn zur Erde gefallen war. Es wird bemerkt, daß die Loose à 1 Mk., die vom Bankhause Karl Heintze in Berlin W. übernommen resp. von demselben bezogen sind, zu dieser Ziehung die Giltigkeit behalten.

— (Die landespolizeiliche Abnahme des Privat-Anschlußgeleises) vom Schlachthause und der Stärkefabrik an die Thorn-Insterburger Eisenbahn ist am Montag erfolgt. Als Regierungskommissare waren zugegen die Herren Regierungs- und Baurath Biedermann und Regierungsrath Auffarth. Die Stadt Thorn vertraten die Herren Stadträthe Kelch, Kriwes und Dietrich, die Stärkefabrik Herr Direktor Schütze, die Baulandgesellschaft die Herren Kittler, Längner und Sultan und die Gemeinde Mocker Herr Fabrikbesitzer Raapke. Ferner waren Vertreter der Fortifikation anwesend. Die Bahn wurde als betriebsfähig erachtet und zur Benutzung übergeben. Auf Einspruch der Gemeinde Mocker sollen die Träger der Brücke über die Bache eine solidere Unterlage erhalten. Im übrigen wurden wesentlichere Ausstellungen nicht gemacht.

— (Erledigte Stellen.) Beim städtischen Gas- und Wasserwerk in Jena ist die Stelle eines Direktors zu besetzen. — Gemeindevorstand in Lichtenberg bei Berlin sucht einen Ingenieur zur Leitung des Gas- und Wasserwerks. — Magistrat in Stettin sucht einen Ingenieur für Gas- und Wasserwerk. — Stadtbauamt in Wiesbaden sucht einen Ingenieur für Kläranlage und Kanalisation. — Philipp Holzmann u. Ko. in Frankfurt a. M., Obermainstraße 51, suchen mehrere Ingenieure für das Brückenbau-Bureau. — Stadt Straßburg in Els. sucht die Stelle eines Vorstandes der Hochbauabtheilung des Stadtbauamts zu besetzen. — Stadtbauinspektorstelle in Charlottenburg soll zum 1. Januar 1900 besetzt werden. — Allgemeine deutsche Kleinbahngesellschaft, Abtheilung Danzig, sucht einen Ingenieur.

Mannigfaltiges.

(Eine seltene Ehrung durch den Kaiser) wurde dem früheren Vizefeldwebel des Hollsteinschen Infanterie-Regiments Nr. 85 Dr. Karl Wilhelm Augustin zutheil, welcher gegenwärtig als Oberlehrer am Wilhelms-Gymnasium zu Hamburg thätig und seit dem deutsch-französischen Feldzuge, an welchem er in den Reihen des genannten Regiments theilnahm, Ganzinvalide ist. Nunmehr hat der Monarch dem verdienten Kriegsveteranen den Charakter als Leutnant verliehen, eine Ehrung, die nur ganz vereinzelt und ausnahmsweise vorkommt.

(Wegen Säbelduells) verurtheilte die Strafkammer in Rostock den Ingenieur Starke-Dresden und den Chemie-Kandidaten Wünsche-Rostock zu je 5 Monaten Festung.

(In dem Prozesse) des Schatzmeisters des König Albert-Vereins in Dresden, Kommerzienraths Hopffe, wegen Unterschlagung und leichtsinnigen Bankerotts wurde der Angeklagte zu 4¾ Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Drei Monate werden auf die Untersuchungshaft angerechnet.

(Spielerprozeß.) In Braunschweig begann Dienstag ein auf zwei Tage berechneter Spielerprozeß gegen zwölf Angeklagte, darunter zehn Berliner. Die Vorgänge datiren vom Harzburger Rennen 1897 und 1898 her. Unter den Zeugen befindet sich Kriminalkommissar von Manteuffel, unter den Sachverständigen der Prestidigitateur Hermann aus Berlin.

(Beraubung eines deutschen Touristen.) Auf einem Spaziergange auf dem Monte Mario, wenige Kilometer vor Rom, wurde am Montag ein junger deutscher Geistlicher von Wegelagerern überfallen und unter Bedrohung des Lebens völlig ausgeraubt.

(Beim Trainiren verunglückt.) Im Hamburger Velodrom stürzte Montag früh beim Trainiren der Rennfahrer Müller-Basel. Er erlitt einen Schädelbruch und verstarb im Krankenhause sofort nach seiner Einlieferung.

(Eine epochemachende Erfindung) ist von einem dänischen Ingenieur gemacht worden, wodurch die Telephon-Verbindung mit dem Phonographen hergestellt wird, so daß der Phonograph das Telephonirte aufzeichnet, wenn derjenige, an den telephonirt wird, abwesend ist. Eine Aktiengesellschaft wird die wichtige Erfindung ausbeuten.

(Unthat einer Räuberbande.) Das „Kl. Journal“ meldet aus Kiew: In der Nacht wurde der Ziegeleidirektor Mitrofaniew in seinem nahe bei der Stadt gelegenen Landhause von einer Räuberbande überfallen, durch Revolverschüsse tödtlich verwundet und beraubt. Sein Diener wurde erschossen.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinr. Wartmann in Thorn

Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern 24. Oktober 1899.

Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	156	141	136	120
Neustettin	—	—	—	—
Bezirk Stettin	150	144—145	140—150	130
Anklam	148	142	150	127
Danzig	149—150	141	130—145	112—123
Elbing	—	—	—	—
Thorn	145—156	138—143	132—138	122—126
Culm	—	—	—	—
Breslau	141—158	144—150	130—150	121—127
Bromberg	147—151	138—140	128	120—128
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	153	152	—	140
Stettin Stadt	150	145	150	130
Posen	156	141	142	136

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Dienstag den 24. Oktober 1899.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 750—793 Gr. 144 bis 154 Mk., inländ. bunt 724—750 Gr. 132 bis 146 Mk., inländisch roth 700 Gr. 137 Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 714—765 Gr. 138—139 Mk., transito grobkörnig 738 Gr. 105 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 674—704 Gr. 137—143 Mk., transito große 603—650 Gr. 104—109 Mk.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito. weiße 108—110 Mk, transito Viktoria- 158 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 120—122 Mk.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 185 Mk.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. transito Winter- 186 Mk.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. 195 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,05—4,35 Mk., Roggen- 4,40—4,50 Mk.

Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz: schwächer, Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 9,10—9,07½ Mk. inkl. Sack bez., 8,85 Mk. inkl. Sack Gd.

Hamburg, 24. Oktober. Rüböl fest, loko 51. — Kaffee behauptet, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum besser, Standard white loko 7,90. — Wetter: Trübe.

201. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 24. Oktober 1899. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

56 599 615 42 706 64 959 1005 332 99 608 711 64 2092 99 177 201 68 399 455 703 65 95 939 (300) 3116 25 61 473 505 61 95 616 89 742 (3000) 929 4076 92 252 (3000) 53 (1000) 377 654 733 951 5216 19 40 337 647 (300) 802 18 6044 58 210 432 33 525 633 48 60 732 851 989 7201 428 53 523 48 93 8065 95 235 302 9159 (300) 218 534 84 (300) 866 92

10245 93 666 726 953 11207 13 419 86 533 749 70 827 12103 59 300 773 834 901 14 13173 (3000) 272 347 98 407 24 63 675 742 841 98 904 56 14030 215 35 40 58 317 85 15012 120 59 312 37 479 (5000) 506 713 802 931 16011 167 256 97 420 (1000) 747 806 925 17084 157 230 91 (1000) 96 311 434 65 69 81 516 649 809 64 75 904 18936 88 19022 (1000) 28 797 307 44 61 95 414 511 (500) 18 20 33 73 622 87 97 (1000) 765 99 817 952 (3000)

20035 80 337 470 (300) 21046 297 360 543 (1000) 984 (500) 22217 375 434 561 812 47 962 (500) 23142 317 (1000) 491 513 631 734 846 52 (3000) 914 31 24252 349 640 855 938 56 25024 43 84 143 290 310 27 89 93 544 605 722 28 96 949 26361 88 92 (500) 481 87 606 816 68 929 78 27049 134 70 240 301 79 (300) 459 76 614 33 43 95 823 52 99 28445 77 543 (300) 899 29104 (300) 41 68 272 322 49 499 536 43 987

30001 42 70 298 367 533 41 46 61 789 814 64 970 83 31118 367 90 663 79 727 66 72 893 938 32058 253 (300) 345 50 425 92 (1000) 527 41 700 60 836 63 (300) 961 33081 342 64 407 78 505 (1000) 603 35 714 861 62 960 34102 326 67 804 35047 85 375 445 59 785 (300) 96 872 933 36580 699 790 801 (1000) 37090 320 570 95 942 38024 145 331 (1000) 91 750 821 932 (3000) 39203 356 493 782 851 979

40270 400 92 503 60 621 40 64 69 914 45 98 41065 117 40 85 221 475 573 75 42042 82 153 209 320 442 (1000) 500 653 59 711 99 838 57 (500) 969 43041 175 92 219 65 413 534 644 881 980 44058 378 696 936 45010 13 376 497 633 61 67 99 762 800 96 46071 231 32 335 404 73 645 (300) 92 95 917 78 47251 432 42 91 99 634 828 942 66 (300) 48106 94 238 77 344 566 672 77 956 (500) 64 81 (3000) 49031 (500) 135 48 60 286 (300) 89 381 476 646 785 831 963

50046 160 202 57 410 589 96 646 796 827 76 51001 180 207 13 38 94 385 524 77 695 96 99 52010 300 62 82 425 526 707 952 (3000) 53048 (500) 76 230 91 618 66 951 85 54275 55021 (500) 50 89 231 (300) 303 (15000) 488 552 64 93 640 52 (3000) 733 56086 116 359 406 24 694 919 57091 155 211 454 645 721 43 801 37 944 68 58079 186 (1000) 200 50 98 583 607 87 774 968 59238 45 95 581 636 70

60191 208 26 340 69 88 505 51 69 730 891 92 978 89 61067 85 128 70 317 80 539 640 853 62 940 62082 151 251 374 490 677 96 756 958 63529 46 97 601 50 838 64084 (300) 245 87 98 304 (3000) 63 432 94 97 701 43 79 805 965 65029 (300) 93 117 86 263 354 484 566 (1000) 600 810 33 66018 83 288 761 78 875 94 969 72 67098 226 27 322 30 96 507 43 703 881 923 68000 158 74 272 372 411 (1000) 67 633 69100 245 70 379 413 514 31 684 745 83

70030 243 300 50 481 553 624 731 43 933 71174 211 55 66 (500) 377 600 (3000) 14 (300) 38 711 881 961 72271 (300) 94 97 355 511 890 915 21 92 73223 89 593 653 66 758 890 74102 250 356 459 512 75031 309 608 57 889 970 76006 (500) 410 649 718 806 89 907 45 77026 39 40 149 270 75 406 674 (3000) 75 728 67 875 78343 881 985 79013 149 60 251 405 94 602 11 37 883

80149 429 598 732 99 81003 (300) 101 266 82 399 (1000) 433 536 687 837 53 82048 120 234 359 539 602 810 942 83407 (1000) 88 549 837 61 920 84268 (500) 94 316 415 (500) 501 751 887 85025 48 70 (500) 244 78 361 532 609 734 800 62 (3000) 88 938 86026 (3000) 35 (5000) 108 306 402 535 69 709 92 (1000) 93 830 80 87122 34 233 69 87 371 408 651 752 (300) 842 88064 153 (1000) 230 426 94 509 796 988 89045 (300) 98 206 383 457 530 646 (500) 768 83

90126 (3000) 444 503 23 25 727 30 862 69 913 14 27 (500) 54 92 91139 76 228 30 327 93 434 610 25 868 10 14 96 950 56 92029 169 76 379 449 571 629 858 907 41 93061 217 96 392 538 708 59 809 55 949 94176 87 96 557 72 83 666 742 832 (500) 95 919 76 95027 116 266 68 72 460 65 685 724 83 849 96231 422 (5000) 81 (1000) 904 (300) 97051 125 (1000) 269 428 546 (500) 82 753 987 (300) 98040 116 420 33 859 67 97 99086 191 315 890 900

100101 203 39 326 491 589 (500) 101065 428 (500) 38 524 27 50 66 688 89 102121 574 857 972 103015 188 450 533 846 (500) 913 104121 (1000) 276 430 623 95 766 893 105010 387 489 510 600 13 49 88 106131 210 686 750 107049 79 187 227 86 397 402 64 654 (500) 713 83 878 80 108012 21 123 91 389 419 581 88 (1000) 630 35 63 (300) 95 (1000) 997 109060 329 538 82 89 829 70 916

110093 213 649 839 (3000) 924 71 111294 468 595 623 729 877 84 949 112335 539 772 113066 182 367 (500) 470 599 614 19 27 (300) 767 93 829 46 960 114084 (3000) 312 53 63 93 (3000) 492 506 666 (1000) 843 115111 239 79 312 572 673 (500) 83 718 65 833 116007 31 180 89 576 639 777 117022 263 90 (3000) 92 (300) 387 461 542 703 (500) 892 940 (3000) 118018 31 141 206 515 65 672 818 924 26 119275 347 51 406 543 629 (500) 60 758 933 87

120008 195 220 48 474 87 784 853 121027 64 65 71 241 325 553 (3000) 68 643 94 881 (500) 99 927 122009 11 91 112 215 34 43 905 73 123004 89 103 271 304 (500) 72 594 982 124075 153 256 394 424 577 883 915 125108 54 284 336 71 547 660 769 830 78 126123 272 631 854 94 127037 113 341 404 555 779 987 128037 183 513 68 707 47 (500) 900 (1000) 85 86 129327 (300) 661 953

130168 265 342 465 501 12 603 709 (300) 904 35 131027 271 510 49 658 (3000) 725 88 (3000) 872 132131 310 482 544 756 951 133071 170 90 494 534 (3000) 74 602 (3000) 57 724 52 68 91 859 995 134175 555 70 752 71 72 86 848 56 82 935 135052 159 254 71 93 446 50 613 793 817 136174 81 283 (1000) 567 92 603 999 137063 124 596 848 77 78 80 927 138003 200 18 41 355 414 85 640 891 139174 (300) 230 86 98 452 612 90 (300) 756

140014 190 523 55 (300) 667 79 902 3 141025 373 517 97 606 853 76 85 928 142086 187 338 609 74 713 903 24 28 143232 525 60 82 615 720 822 47 (500) 61 144096 270 417 21 555 67 81 99 740 814 915 (1000) 30 64 145003 40 404 89 520 31 70 649 705 (300) 52 808 146006 40 54 115 63 370 454 68 93 526 86 681 147417 557 60 763 872 148185 97 384 (500) 453 66 591 (500) 777 149113 (300) 210 314 18 428 576 816 989

150145 82 296 479 571 653 151004 23 43 99 343 529 605 (500) 703 40 74 900 (1000) 152112 46 271 336 47 (3000) 506 36 604 67 956 (500) 153028 58 238 (3000) 776 805 47 911 154026 192 342 422 (300) 745 70 155048 76 204 412 44 695 752 866 156269 400 520 (300) 41 (3000) 98 611 803 65 157020 113 373 562 (3000) 658 727 64 979 158012 192 272 373 430 697 854 916 159000 43 80 (300) 269 99 397 (3000) 529 860 (300) 925 62

160596 609 824 929 161083 144 (300) 265 587 675 786 840 901 34 162241 752 78 818 88 914 87 163068 212 305 744 975 164146 307 22 487 536 611 767 79 908 16 165066 94 (1000) 145 63 98 212 58 94 (500) 397 457 664 806 38 166058 87 593 665 84 87 834 89 937 62 91 167055 117 (1000) 22 47 70 (500) 238 407 688 732 807 928 44 63 168071 182 332 (500) 465 555 642 724 27 87 865 83 902 95 169137 497 757

170325 78 402 79 524 (300) 63 637 (300) 50 54 700 812 89 904 87 171004 61 152 56 327 419 77 563 657 701 919 85 172043 142 (500) 216 40 361 454 653 711 832 42 933 96 (1000) 173019 223 315 (300) 58 490 688 (3000) 707 59 174105 74 352 70 413 673 997 175185 333 495 541 849 908 176119 (300) 26 364 503 635 97 769 831 52 177027 123 557 220 60 86 440 66 661 847 (300) 52 178180 94 208 38 448 (300) 708 49 853 906 84 (1000) 179156 268 415 33 619

180124 404 55 590 (1000) 768 981 181009 81 395 605 709 10 46 916 182027 131 202 328 700 183003 123 29 (300) 268 391 567 668 876 906 22 60 70 184035 173 (3000) 86 484 817 22 905 (300) 10 26 185112 322 41 499 568 961 186081 178 90 248 86 906 64 187162 220 69 809 188041 108 53 83 99 282 86 387 596 665 713 78 995 189072 137 (1000) 72 96 262 369 88 93 480 502 26 30 610 721 834 82

190021 53 88 123 65 84 (1000) 89 256 90 485 (300) 567 95 633 899 937 42 191052 84 144 72 331 515 734 835 57 192082 242 43 64 86 307 45 81 434 74 699 795 856 60 68 916 44 193126 72 384 607 711 42 963 81 194006 90 119 49 218 62 647 51 84 952 195059 247 363 665 794 196225 325 67 544 733 849 197134 233 612 42 910 70 76 198083 161 279 413 (1000) 66 73 530 57 (500) 714 807 25 957 199355 69 (300)

200029 123 416 (3000) 94 603 729 89 201068 228 88 382 (300) 442 565 97 (5000) 728 39 946 202175 82 253 361 435 568 953 203176 262 444 577 722 47 834 204069 107 (500) 27 321 467 76 542 56 679 701 841 983 205219 318 508 712 87 (300) 880 (3000) 206220 330 42 411 (500) 538 74 746 207137 231 485 699 771 (1000) 958 208037 70 109 41 (1000) 232 87 439 515 26 78 618 89 (300) 749 (500) 75 99 882 92 916 209112 252 313 (300) 430 (300) 642 708 87 827

210182 224 359 405 77 908 34 211267 427 34 (1000) 98 665 980 212073 (500) 79 146 572 784 857 213185 333 414 761 92 888 900 18 44 70 214041 156 250 339 76 772 839 53 92 215136 55 254 (1000) 444 (300) 577 634 98 869 216005 321 40 (500) 406 53 89 98 (300) 665 (300) 815 83 97 963 89 217020 38 137 257 82 364 433 749 87 820 79 (1000) 218443 (300) 678 81 818 81 219038 105 83 230 59 457 91 569 75 94 98 861

220136 57 245 426 73 (300) 531 699 712 31 40 93 221003 7 70 305 452 (300) 543 740 (500) 65 820 26 42 222000 18 388 593 637 881 223033 102 61 212 35 357 77 426 60 615 16 (1000) 26 924 224228 479 (300) 505 16 735 55 77 (1000) 950 72 225005 105 429 558 61 84

201. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 24. Oktober 1899. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

27 50 72 115 280 311 31 469 586 650 733 91 (3000) 1043 48 197 530 59 637 879 88 2014 94 168 367 436 43 862 3012 133 46 60 231 327 99 426 57 540 784 4007 426 40 599 694 (1000) 707 869 5172 322 482 (1000) 89 510 28 32 637 44 813 6135 (300) 228 64 639 731 975 7139 72 97 220 62 379 780 8107 65 93 517 40 44 752 9071 134 45 (300) 64 221 72 (3000) 305 492 97 537 96 (300)

10122 287 96 375 584 609 34 82 11231 331 97 550 76 877 961 83 12053 333 44 99 459 702 915 64 13174 224 99 (3000) 370 436 579 641 94 815 14163 238 465 (500) 75 660 871 15478 515 66 810 11 16 40 910 16227 49 (500) 57 66 313 55 (1000) 76 98 435 919 44 50 79 17015 194 782 899 (300) 903 (300) 88 18043 157 201 44 (300) 84 782 965 19091 390 (3000) 416 94 535 662 99 763 811 27 971 83

20143 286 452 529 709 851 89 979 (300) 21274 327 40 593 673 84 756 834 22054 68 155 98 210 405 508 65 726 51 929 23030 54 671 740 96 891 924 24049 311 463 (500) 66 600 69 (1000) 93 812 964 25000 51 130 245 (500) 425 64 539 (500) 95 632 (1000) 799 818 62 911 19 26081 (1000) 179 296 301 22 499 572 93 720 32 855 67 27314 524 763 85 801 28121 277 312 476 533 89 611 54 29001 19 43 120 331 (300) 95 498 545 761 858 (3000)

30701 21 858 59 902 8 62 31004 227 (300) 467 532 688 734 32275 528 59 (3000) 635 41 43 (500) 96 769 79 832 909 33143 50 242 70 462 540 738 876 95 932 (1000) 88 34448 (300) 514 39 82 650 71 777 35405 577 648 802 903 36042 246 (300) 329 649 866 74 969 37175 324 90 91 402 31 (1000) 552 714 (300) 836 (500) 89 38168 286 351 74 89 425 66 604 705 39 894 39329 567 (300) 647 774 (500)

40231 56 (500) 85 348 67 502 32 645 63 715 859 915 65 41008 14 36 321 55 (1000) 70 446 51 (300) 677 770 86 42257 441 (500) 535 (3000) 629 885 925 43050 (300) 206 420 530 41 81 91 608 717 18 93 932 51 77 (300) 87 (1000) 44231 567 889 45153 372 84 427 77 94 756 848 93 46117 41 448 539 671 802 986 47097 (30000) 375 97 451 564 89 682 (1000) 700 852 68 48255 68 311 646 47 48 (3000) 805 34 41 75 925 49040 405 47 78 502 60 604 714 827 73 919 48 76

50074 187 237 554 723 44 871 949 51012 38 61 84 140 237 49 336 445 62 81 666 775 965 52005 133 44 375 721 26 63 88 836 54 99 907 53050 193 99 (1000) 273 344 405 741 876 923 54119 77 96 222 363 72 88 404 14 633 (3000) 82 (3000) 871 952 75 85 55020 25 190 293 316 432 38 506 19 615 862 67 56154 254 435 89 626 929 55 57308 61 (300) 407 17 749 894 953 72 58120 (5000) 208 340 90 99 405 18 89 677 858 74 96 59017 83 442 44 536 629 (300) 787 964

60056 225 87 381 500 689 829 55 61053 (500) 169 253 65 453 60 550 621 53 764 905 14 20 62087 (300) 287 307 476 614 79 924 63046 148 72 334 91 705 64253 (1000) 839 65040 49 143 (1000) 94 97 303 430 931 (3000) 66216 (1000) 403 95 802 51 926 66 67018 222 446 56 526 46 70 96 626 814 913 40 (300) 68156 214 70 371 432 552 695 720 848 69008 (1000) 25 48 143 80 223 302 70 (500) 412 769 816 23

70097 225 84 362 (500) 454 67 522 30 618 939 71027 226 313 413 44 540 647 (3000) 76 768 90 (1000) 72087 110 219 359 441 (1000) 81 556 701 910 58 61 73374 77 696 722 806 32 42 70 (300) 78 74010 36 (300) 73 84 (1000) 261 315 483 531 61 75 93 94 657 79 90 714 75032 33 (3000) 45 (500) 121 282 88 617 30 700 26 58 76085 308 (500) 412 36 69 501 800 31 934 77496 588 635 62 93 78062 (300) 203 52 594 964 79007 75 (3000) 108 54 (500) 258 76 (3000) 438 903 97

80059 214 460 520 676 977 90 81095 102 493 741 815 42 82309 529 (1000) 87 615 744 84 (500) 99 944 83268 594 673 771 894 84005 97 100 320 35 445 (500) 77 782 97 85073 89 299 436 740 864 983 (3000) 86294 483 629 747 858 87021 25 110 223 91 634 35 763 801 36 48 81 88269 344 49 97 536 600 24 894 89142 231 606 16 710 990

90048 332 38 87 (300) 97 422 41 515 721 970 91157 296 354 416 56 616 32 (3000) 833 941 (500) 92030 66 87 350 765 (1000) 881 93034 161 207 380 705 999 94174 253 80 453 563 (500) 612 711 821 929 64 72 (500) 95107 329 627 813 96091 159 225 37 326 692 708 18 (1000) 805 47 921 (500) 52 97250 (500) 357 401 55 70 (500) 651 647 940 (500) 93 98006 145 (3000) 70 71 351 489 568 703 836 924 99122 245 65 567 604 79 871

100015 83 397 456 528 746 59 101039 91 152 88 479 519 822 89 907 102135 467 655 874 103483 545 615 89 96 744 912 (500) 67 96 104089 105 (3000) 77 293 414 96 517 69 657 (3000) 709 47 (3000) 867 105280 325 47 82 423 58 532 655 (500) 729 106026 67 122 (500) 49 297 328 56 403 548 (3000) 754 85 107056 201 502 5 (500) 730 31 996 108004 43 344 422 529 45 627 32 91 109008 119 125 44 55 680 768 847 72 89 992

110189 232 333 447 707 865 88 920 68 111171 77 (300) 97 303 59 582 822 112024 87 291 337 79 (1000) 532 691 871 (1000) 931 33 113262 340 440 581 837 114038 66 173 99 240 (300) 529 705 926 115231 (300) 53 300 423 70 662 745 890 970 116000 216 661 889 939 61 117001 54 338 72 (5000) 442 621 23 27 87 85 118308 414 901 119124 42 72 346 482 750 988

120006 143 229 58 61 357 504 645 62 749 88 (3000) 940 121022 211 307 449 876 914 86 122058 170 302 65 473 600 21 29 987 (3000) 123042 59 154 368 402 35 504 618 (1000) 36 (500) 701 124114 234 (3000) 359 493 508 667 718 36 91 868 991 125012 62 128 408 75 666 775 98 903 126109 27 80 404 (1000) 127006 (1000) 240 44 (300) 421 91 741 967 71 128067 75 89 264 326 525 607 50 721 896 920 129054 210 12 28 74 402 38 (500) 571 75 650 791

130097 128 (500) 239 541 749 60 73 832 82 131012 30 72 128 47 81 490 593 699 736 939 132424 62 752 133496 736 802 3 969 134026 (3000) 94 190 306 728 (3000) 44 999 135032 43 199 289 91 311 49 78 474 (500) 527 737 50 79 808 901 136233 501 (3000) 17 650 (300) 65 82 793 849 77 (500) 986 137189 92 260 384 446 718 (1000) 61 806 12 972 91 138085 102 302 488 598 776 833 39 (300) 139140 213 385 413 86 91 (3000) 752 63

140080 150 83 245 87 424 57 531 (300) 661 805 901 141007 254 58 472 814 142078 726 817 143103 7 95 264 373 425 51 58 929 75 144056 257 784 863 (300) 145043 (300) 62 92 335 61 429 810 146245 329 447 614 73 760 907 147054 117 (300) 37 44 303 72 476 79 636 831 148047 52 368 597 633 34 (300) 40 46 (1000) 69 83 (1000) 752 835 149126 463 (3000) 579 638 921 95

150002 215 316 21 (3000) 478 533 151139 42 83 (300) 92 (1000) 243 342 97 497 (1000) 582 95 636 739 152062 104 41 383 403 27 (3000) 34 534 (300) 606 718 (300) 96 153088 277 91 367 672 718 77 804 96 154257 59 372 483 554 682 769 835 63 155016 96 111 243 (3000) 478 (500) 532 669 820 90 156158 (3000) 294 446 506 91 (300) 714 41 68 875 959 157019 236 70 348 (300) 408 33 95 568 766 158392 422 533 714 (1000) 856 955 (3000) 81 159132 42 307 33 476 540 68 90 730 37

160026 142 60 (3000) 259 81 757 161004 158 257 390 550 637 757 65 828 162040 192 370 92 (1000) 862 98 947 163135 38 215 67 731 64 (300) 73 816 164005 20 104 32 88 330 418 59 534 88 617 769 80 165311 406 47 514 739 76 829 166021 151 224 77 678 (500) 832 39 60 167062 352 591 897 (3000) 168083 160 (500) 275 350 448 530 58 672 74 95 740 814 22 45 169305 12 458 79 537 616 52 740 51 876 89 (1000)

170004 123 284 335 484 669 742 171074 228 84 331 433 692 702 873 87 172179 89 409 16 557 95 607 760 173022 42 56 515 611 746 887 99 917 45 174261 418 44 826 175046 47 73 184 208 10 339 84 432 50 507 40 57 60 94 718 176021 25 305 54 428 585 (500) 99 620 (300) 98 747 93 857 177284 305 51 600 909 56 70 (500) 178079 234 393 557 674 727 63 805 940 179078 85 177 (3000) 481 539 751 77 82 833 89 935 96

180449 523 42 621 63 927 181167 265 80 332 562 616 50 721 73 926 78 96 182152 216 444 99 597 745 51 839 52 979 84 98 183195 375 626 710 867 (500) 184005 22 295 96 479 503 675 78 706 81 970 185624 768 186079 84 320 441 510 876 (300) 88 95 907 10 18 78 187082 (1000) 481 (300) 98 566 628 80 765 825 30 88 (300) 188015 149 585 678 702 30 903 33 (3000) 39 189017 169 83 342 (3000) 400 88 89 533 688 719 865 949

190329 (3000) 61 420 500 (300) 986 191270 304 444 (300) 547 683 920 99 192059 164 216 674 770 193016 88 211 321 489 704 21 832 37 76 948 96 194189 (300) 201 3 324 60 63 514 616 50 784 816 195009 186 263 462 65 (1000) 88 943 196056 159 475 (500) 656 809 903 40 81 197038 353 88 518 678 733 98 198049 85 93 (500) 200 84 (300) 323 74 547 760 929 199039 77 222 64 93 (300) 396 97 439 61 590 836 901

200081 173 415 649 85 859 965 201058 358 879 202034 141 (1000) 203 47 341 (500) 637 89 805 71 79 203032 73 253 (500) 446 79 583 645 702 895 944 204027 28 38 88 197 231 385 (1000) 96 404 20 81 629 83 755 885 205114 22 33 390 832 913 67 79 206005 (300) 64 103 59 462 589 207025 216 311 32 452 89 98 572 (300) 89 92 738 887 966 208081 126 58 (500) 230 346 47 547 674 858 70 943 209056 184 600 33 36 96 990

210034 131 (1000) 42 90 (300) 212 343 91 95 (1000) 592 639 735 36 51 82 800 211022 36 73 186 212 361 403 25 511 (500) 642 68 737 995 212114 452 710 17 861 76 938 213050 69 71 (3000) 598 444 512 14 745 60 906 97 214292 315 64 73 591 617 24 777 99 812 82 215023 236 69 84 (500) 310 507 39 55 59 625 70 821 50 56 65 975 216155 63 97 298 467 68 542 614 753 56 839 956 (3000) 74 217425 70 (3000) 79 80 88 686 713 45 (3000) 851 218196 315 609 39 69 219073 (500) 193 280 368 541 546 822 908

220021 22 (300) 54 198 [illegible] 545 655 68 91 722 24 55 71 844 73 75 967 (1000) 221084 (1000) 211 26 69 448 63 651 52 756 805 979 222363 656 98 744 868 223284 587 91 643 705 224138 (500) 245 94 414 32 639 839 968 225179 260 88 97 322 82 502 17 (300) 38 (300)

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500000 Mk., 2 à 200000 Mk., 2 à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk., 2 à 75000 Mk., 2 à 50000 Mk., 1 à 40000 Mk., 7 à 30000 Mk., 21 à 15000 Mk., 43 à 10000 Mk., 77 à 5000 Mk., 1131 à 3000 Mk., 1230 à 1000 Mk., 1452 à 500 Mk.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.